



Ausgabe Dezember / Januar 2008 • www.augsburg.de

Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

Fünf Jahre Bündnis



Sorgt bundesweit für Aufsehen und feiert jetzt Fünfjähriges: Das Bündnis für Augsburg. **Seite 3**

Schule für Äthiopien



Karlheinz Böhm und OB Dr. Paul Wengert eröffneten die Augsburg-Schule in Äthiopien. **Seite 4**

Energie sparen



An der Reischleschen Wirtschaftsschule setzen Schüler und Lehrer auf Klimaschutz. **Seite 9**

tip gibt Tipps



Wenn Jugendliche der Schuh drückt, hat das tip-Büro des Stadtjugendrings ein offenes Ohr. **Seite 18**

Sport im Winter



Fit durch den Winter – Sportfans finden in Augsburg jede Menge heiß-kalte Angebote. **Seite 19**

Platz eins in Bayern

Ranking spricht für Augsburg

Den ausgezeichneten sechsten von 97 Plätzen belegt Augsburg bei einem Ranking im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft zum Thema Existenzgründungen. Augsburg ist damit die attraktivste Region für Existenzgründer in Bayern vor Ingolstadt (Rang 8) und München (Rang 16). Vor Augsburg liegen die Wirtschaftsregionen Hildesheim, Hamburg, Hochrhein-Bodensee, Schleswig-Holstein Süd-West und Lüneburg. „Die Augsburger Wirtschaftsförderung ist gerade im Bereich Existenzgründer sehr aktiv“, sagt Wirtschaftsdirektor Karl Bayerle. Zentrale Elemente seien der aiti-Gründerpark und das Umwelttechnologische Gründerzentrum. **Seite 14**

Wiedersehen bei Freunden: Frauen-WM 2011 in Augsburg

„Wir werden gute Gastgeber sein!“ – Eine einmalige Chance

Augsburg jubelt! Die Frauenfußball-Weltmeisterschaft findet 2011 in Deutschland statt – und Augsburg wird dabei der einzige bayerische Austragungsort sein. „Die Stadt Augsburg und ihre Bürger werden gute Gastgeber sein“, freut sich Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert.

FIFA-Präsident Sepp Blatter hatte es spannend gemacht. Am 30. Oktober um 15.10 Uhr hat er in Zürich vor laufenden Kameras den ominösen Umschlag geöffnet: Deutschland stand drauf, nicht Mitbewerber

Kanada. Nach 2006 wird es 2011 also wieder eine Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland geben. „Augsburg wird dem Slogan ‚Wiedersehen bei Freunden‘ alle Ehre machen“, ist sich OB Paul Wengert sicher. Während einige der benannten zwölf Austragungsorte noch zittern müssen (am Ende werden es sechs bis acht sein), ist Augsburg gesetzt. Dies hat DFB-Präsident Theo Zwanziger fest zugesagt.

„Unser Dank gilt dem Bayerischen Fußballverband, dass für den Freistaat nur Augsburg ins Rennen geschickt wurde“, so

der OB. „Die WM ist für unsere Stadt eine unbezahlbare Chance sich weltweit positiv darzustellen. „Augsburg wird als Austragungsort mit seinem neuen Stadion aus dem Schatten der großen Fußballstädte heraustreten und sich international positionieren können.“

Die Entscheidung ist für Augsburg aber nicht nur eine riesige Freude, sondern auch Verpflichtung. „Ich habe bereits eine Arbeitsgruppe einberufen, um mit den konkreten Vorbereitungen zu beginnen und die Anforderungen der FIFA erfüllen zu können“, so Wengert. *fer*



Das Engelleispiel wird 30.

Weihnachten in Augsburg

Märkte und vieles mehr

Der Augsburger Christkindlesmarkt ist nicht nur einer der ältesten und schönsten Weihnachtsmärkte, er hat auch eine einmalige Attraktion zu bieten: Seit 30 Jahren gibt es das Engelleispiel mit dem berühmten Renaissance-Rathaus als Kulisse. Am Montag, 26. November, wird der Christkindlesmarkt um 19.00 Uhr von OB Dr. Paul Wengert eröffnet.

Alles rund um Weihnachten in Augsburg finden Sie in unserem Weihnachts-Spezial auf den Seiten 10 und 11.

Ein Haushalt für die Zukunft

109 Millionen Euro wird die Stadt 2008 in Zukunftsprojekte investieren – so viel wie noch nie zuvor. Der Haushaltsentwurf von Finanzreferent Dr. Gerhard Ecker wird jetzt im Stadtrat diskutiert und voraussichtlich am 13. Dezember verabschiedet. Einen Überblick über wichtige Investitionsprojekte finden Sie auf den Seiten 5 bis 7.

Seniorenpreis verliehen

20 Jahre Seniorenbeirat

Unter dem Motto „Schöpferisch – aktiv älter werden“ hat der Augsburger Seniorenbeirat im November sein 20-jähriges Bestehen gefeiert. Dabei wurde erstmals der mit 1.500 Euro dotierte Augsburger Seniorenpreis für fünf wegweisende Projekte und Initiativen verliehen (siehe Seite 20).

Zudem gab es neben Informationen zu Fragen des Älterwerdens einen „Markt der Möglichkeiten“, bei dem Verbände und Initiativen ihre Arbeit präsentierten, sowie eine festliche Geburtstagsfeier im Goldenen Saal des Rathauses. *nö-sch/Foto: Kerpf*



Jugendliche in Japan

Delegation in Partnerstadt

Zehn junge Augsburger waren im Oktober zwölf Tage lang als Jugenddelegation in den japanischen Partnerstädten Amagasaki und Nagahama. Als Geschenke überbrachten sie ihren Gastfamilien unter anderem Spätzlehelb.

Bei einem umfangreichen Besuchsprogramm mit japanischen Gärten, Teezeremonien, dem CANON-Werk oder der Kleindieselmotorenfabrik Yanmar Diesel lernten die Augsburger Land und Leute kennen. Für Stadtdirektor Dr. Heinz Münzenrieder und den Beauftragten der Stadt für Städtepartnerschaften, Rainer Irlsperger, standen außerdem zahlreiche Besprechungen zur Vorbereitung der 50-Jahrfeier der Städtefreundschaft im Jahr 2009 auf der Tagesordnung. Foto/Text: Irlsberger



Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

Verleger:

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Geschäftsführer:
Werner Mützel / Stefan Kolleht
Registergericht: Augsburg
Handelsregisternummer: HRB 10852

Redaktionelle Verantwortung:

Stadt Augsburg
Maximilianstraße 4
86150 Augsburg
Telefon: 0821 324-9420
E-Mail: augsburg.direkt@augzburg.de
Redaktion:
Jürgen Fergg (fer/V.i.S.d.P.), Elisabeth Rosenkranz (erz), Herta Hiemer (her), Siegfried Kerpf (Foto), Wolfgang F. Lightmaster (lm), Lothar Manhart (loma), Ute Michallik (um), Rainer Zöllner (zö), Markus Rath (us).

Anzeigenvertrieb:

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Verantwortlich: Jochen Müller
Anzeigenannahme:
Hilde Wittmann
Telefon: 08233 384-260
Telefax: 08233 384-226

Druck:

Frankfurter SOCIÉTÄTSDRUCK
Zeitungsverlag
Frankenallee 71 - 81
60327 Frankfurt
Druckstandort: Maisach

Daten und Fakten:

Auflage: 150.000
Verteilung: Durch die Direktwerbung Bayern GmbH & Co. KG an alle normal erreichbaren Hausbriefkästen im Stadtgebiet von Augsburg
Erscheinungstermine 2007:
24. November
Erscheinungstermine 2008:
1. Februar, 1. April, 1. Juni, 23. Juli, 1. Oktober, 22. November

Umweltschutz und Nachhaltigkeit:

„Augsburg direkt – Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg“ wird auf UPM Brite gedruckt. Dieses Papier wird von UPM in Schongau hergestellt und besteht zu mehr als 80 Prozent aus Altpapier. Die beigemischte Frischfaser stammt aus zertifizierter, nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Friedrich Wüst: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“

Städtischer Marktmeister organisiert auch den Christkindlesmarkt

Wenn Sie in den nächsten Wochen öfter mal über den Christkindlesmarkt bummeln, dann läuft Ihnen sehr wahrscheinlich irgendwann ein großer, breitschultriger Mann über den Weg. Da es sich dabei aber nicht um St. Nikolaus oder einen Filmstar, sondern um Friedrich Wüst handelt, ist der Wiedererkennungseffekt nicht allzu groß.

Dabei zieht der 39-Jährige hier sozusagen die Strippen. Denn als Marktmeister beim Amt für Verbraucherschutz und

Marktwesen ist der gelernte Verwaltungsfachangestellte seit 2004 neben den Dulten, der Lechhauser Kirchweih und dem Allerheiligen Blumenmarkt auch für die vorweihnachtliche Budenstadt verantwortlich.

„Das Aufgabenspektrum reicht vom Sichten der Bewerbungen und der Entscheidung über die Zulassung bis hin zur Organisation des Rahmenprogramms und des Aufbaus“, erzählt Wüst. Dazu kommen unter anderem noch der Bereich Öffentlichkeitsarbeit und natürlich die Präsenz vor Ort. „Es ist

schon ein Traumberuf, sehr vielseitig und abwechslungsreich, man hat viel mit Menschen zu tun, kann auch Probleme lösen, das alles gefällt mir ausnehmend gut.“

Ab in den Süden

Für Wüsts Hobby, das Mountainbiken, bleibt momentan kaum Zeit. Und auch Gattin Andrea und die beiden Söhne kriegen den Papa nicht allzu oft zu Gesicht. „Ansonsten bin ich aber viel mit den Jungs unterwegs. Patrick ist bei den Pfadfindern und Daniel Fußballer, da kommt man ohne Fahrdienst nicht aus – und den übernehme ich sehr gerne. Und im Sommer geht es mit dem Wohnwagen auf Zeltplätze in Deutschland und regelmäßig an die Adria. Da kommt die ganze Familie auf ihre Kosten.“

Zurzeit jedoch hat der Marktmeister erst mal beruflich alle Hände voll zu tun: „Der Christkindlesmarkt ist eine der ganz großen städtischen Veranstaltungen mit enormer Breitenwirkung und vielen Touristen aus aller Welt. Und das Ambiente ist wirklich toll. Da macht die Arbeit natürlich riesigen Spaß.“

Doch wie sieht Wüsts Welt nach dem 24. Dezember aus? „Unser Weihnachtsmarkt beschäftigt mich ja das ganze Jahr über. Also könnte man in der Fußballersprache meines jüngeren Sohnes durchaus sagen: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.“



Friedrich Wüst beim Aufstellen des Christbaums für alle. Foto: Kerpf

Umfrage

Fit im Winter: was tun?

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, um gesund durch den Winter zu kommen. Jakob Eckert wollte von Bürgern wissen, wie sie sich in der kalten Jahreszeit fit halten. (Fotos: Siegfried Kerpf)

Als „Standfrau“ auf dem Stadtmarkt baut Erika Necker auf gesunde Ernährung, vor allem auf Obst. „Eigentlich esse ich am liebsten Kirschen. Aber die gibt es halt leider im Winter nicht. Deshalb steige ich auf Zitrusfrüchte um.

Mandarinen, Grapefruits und Orangen haben viel Vitamin C und das kann im Winter nicht schaden.“



Erika Necker

Die kalte Jahreszeit macht Helmut Seifert gar nichts aus. „Bislang bin ich immer gesund durch den Winter gekommen. Für draußen ziehe ich eine dicke Jacke an und drinnen drehe ich einfach die Heizung auf. Abends trinke ich dann eben kein kaltes Mineralwasser, sondern genieße eine schöne Tasse heißen Tee.“

Auf viel Bewegung und Sport setzt Dana Pätzig. „Da ich kein Auto habe, fahre ich auch im Winter mit dem Rad. Da wird einem dann schon warm. Außerdem gehe ich dreimal die Woche ins Fitnessstudio und einmal pro Woche zum Joggen.“

Paolo Maiolo ist Trainer der Jugendmannschaft des FC Stätzing. Abgesehen davon, dass er seine Jungs auch im Winter im Freien trainiert,

hat er für sich das Saunabaden im Winter entdeckt. „Ich bin ein echter ‚Winter-Saunierer‘. Auch ins Fitnessstudio gehe ich nur in der kalten Jahreszeit. Ich denke, das ist gut für die Abwehrkräfte.“

„Ich gehe viel an die frische Luft und achte auf eine gesunde Ernährung. Ausreichend Salat gehört in jedem Fall auf meinen Speiseplan“, sagt Inga Linder. Wenn genug Schnee liegt, zieht es die begeisterte Skifahrerin auf die Piste.



Inga Linder

Rainer Zöllner

Fünf Jahre „Bündnis für Augsburg“

Bundesweite Aufmerksamkeit und Anerkennung für bürgerschaftliches Engagement

Geo und *Die Zeit* berichten in Titelgeschichten, ZDF und 3sat filmen in Augsburg, der Bundespräsident und das Familienministerium würdigen, Preise gehen nach Augsburg, Besuchergruppen geben sich die Klinke in die Hand, Städte fragen an – das Bündnis für Augsburg ist ein Erfolgsmodell für bürgerschaftliches Engagement geworden.

Alles begann 2002, als Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert und Sozialreferent Dr. Konrad Hummel das Bündnis als eine Verantwortungsgemeinschaft der Bürgerstadt ins Leben riefen. Bürgerengagement und Bürgergesellschaft entwickeln und stärken, Teilhabe organisieren und verantwortlich gemeinsam handeln – das waren und sind die Grundgedanken.

Beispielhafte Projekte

2003, 2004 und 2005 gewann das Bündnis vor allem durch die Kulturbotschafter mit den Veranstaltungen rund um die Bewerbung zur Kulturhauptstadt und des Friedensfestjahres PAX 2005 an Fahrt. SMENA mit dem russischen Sorgentelefon wurde ab 2003 ein Begriff bei den deutsch-russischen Bürgern. Ende 2004 nahmen die Sozial- und Familienpaten ihre hilfreiche Arbeit auf. Die ersten Stadtteilmütter wurden in Oberhausen aktiv.

Das Freiwilligenzentrum als enger Partner eröffnete 2004 im Verwaltungsgebäude am



Abschlussfest „Change in“ 2006

Foto: Sabine Nölke-Schaufer

Rathausplatz seine Räume als Bürgertreff. Dadurch konnte der Innenhof als anspruchsvolle Veranstaltungstätte entwickelt werden. Tausende begeisterte Besucher erlebten bürgerschaftlich organisierte Konzerte im „Bürgerhof“ bei den MAX-Festen. Ein großer Erfolg war der erste Neubürgerempfang im Februar 2005. Die neu nach Augsburg zugezogenen Bürger werden seither jährlich unter dem Motto „Miteinander sprechen“ im Rathaus empfangen.

Das Aktionsbündnis Augsburg-Asien konnte den Betroffenen der Tsunami-Katastrophe vor Ort schnell und nachhaltig Hilfe leisten. Mit Pusula wird seit 2006 das deutsch-türkische Vertrauensverhältnis gestärkt. Elternabende führten über 300 Eltern ins Rathaus. Heuer nun fand der 4. Jugendkulturenpreis

„Wir sind Augsburg“ mit rund 350 Teilnehmern großen Zuspruch. Der erste Augsburg Seniorenpreis und der Große Preis von Augsburg wurden ins Leben gerufen.

Das Bündnis für Augsburg dient auch als Plattform für generationenübergreifendes Engagement in den Stadtteilen (siehe Bericht auf Seite 15).

Bürger engagieren sich

Derzeit engagieren sich etwa 550 Bürger aus Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft nachhaltig für eine Verbesserung der Lebensqualität. Sie tun dies in 25 Projekten und Aktionen, in der Steuerungsgruppe und in der Projektversammlung und bringen ihre

Kompetenz und Arbeitskraft als Botschafter, Mentoren oder Paten ein. Sie wirken als Ideengeber, Multiplikatoren, Kontaktvermittler und Mitarbeiter in Projekten und Aktionen.

Eine Sozialpatin findet zum Beispiel durch ihren Lebenshintergrund als Hausfrau verständnisvollen Zugang zu den Problemen ihrer „Klienten“ und kann in Zusammenarbeit mit der Stadt schnell und unbürokratisch Hilfe leisten. Ein Banker in Rente erledigt professionell die finanzielle Abwicklung eines Projekts. Ein Veranstaltungsprofi ermöglicht erfolgreiche Kulturveranstaltungen. Ein Handwerksmeister im Ruhestand bringt Jugendliche in Ausbildung und Arbeit. Pusula-Stadtteilmütter schaffen Vertrauen bei unseren türkischen Mitbürgerinnen und fördern die Sprachentwicklung. Russischstämmige Mitbürger beraten in ihrer Muttersprache am Sorgentelefon. Demenzpaten schaffen Bewusstsein für diese Krankheit und vermitteln Hilfen für den Umgang damit.

Dies sind nur einige Beispiele für gelebtes Bürgerengagement. Ohne dieses Miteinander wären viele erfolgreiche Projekte und Veranstaltungen der letzten Jahre nicht möglich gewesen. Mitmachen lohnt sich also!

Wolfgang Lightmaster

Weitere Infos: Geschäftsstelle Bündnis für Augsburg, Sabine Nölke-Schaufer, Maximilianstr. 4, Telefon: 0821 324-3043, Fax: 0821 324-3044, buendnis@augsbuerg.de, www.buendnis.augsburg.de

Liebe Bürgerin, lieber Bürger!

Im Oktober waren es fünf Jahre, seit wir das Bündnis für Augsburg gegründet haben. Es war das erste derartige Projekt in einer bayerischen Großstadt. Bürgerengagement, Ehrenamt und Freiwilligenarbeit machen es darüber hinaus zu einem in Deutschland nahezu einmaligen Beispiel für die Verantwortungsgemeinschaft einer Bürgerstadt.

Stadtkolumne



von Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert

Wenn in den Medien bundesweit über das Bündnis berichtet wird, wenn der Bundespräsident ausdrücklich Lob ausspricht, der Landtagspräsident und die Staatsregierung Preise verleihen, dann ist gewiss, dass es sich bei diesem bürgerschaftlichen Gemeinschaftsmodell um etwas ganz Besonderes handelt. Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung im Bündnis für Augsburg bedeuten einen Qualitätssprung von langfristiger Wirkung: In zentralen Bereichen der Stadtgesellschaft arbeiten wir über die Stadtverwaltung hinaus träger- und vereinsübergreifend zusammen. Dies trägt wesentlich zur Steigerung der Lebensqualität aller Bürger bei. Für ihren Einsatz und ihre Arbeit möchte ich allen, die sich dabei engagieren, herzlich danken. Die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel bieten mir eine gute Gelegenheit, Ihnen das Bündnis einmal mehr ans Herz zu legen. Ich möchte Sie dazu ermuntern, als Pate oder Patin bei einem Projekt mitzumachen, Ihre Erfahrung einzubringen und aktiv daran mitzuarbeiten, dass sich Augsburgs Stadtgesellschaft weiter zur Wir-Gesellschaft entwickelt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr

Dr. Paul Wengert
Dr. Paul Wengert

„Ich möchte etwas zurückgeben...“

Immer mehr Bürger engagieren sich im Bündnis für Augsburg / Dafür gibt es viele gute Gründe

Die Zahl der Menschen, die sich im Bündnis für Augsburg für ihre Stadt und ihre Mitbürger einsetzen, wächst zusehends. Wolfgang Lightmaster fragte engagierte Frauen und Männer nach ihren Beweggründen dafür.

Rudi Struck, Job-/Jugendpate: „Ich möchte mein Erfahrungswissen an unsere jüngere Generation weitergeben, um Verständnis zwischen Jung und Alt aufzubauen.“

Johann Tangel, interkultureller Botschafter: „Ich will insbesondere meinen russischen Landsleuten zeigen, dass man gemeinsam besser weiterkommt.“

Rainer Müller, Demenzpate: „Ich möchte Verständnis für dementes Verhalten wecken und interessierten Mitmenschen Hilfe im Umgang mit Demenzerkrankten anbieten.“

Dieter Sergl, Sozialpate: „Ich will Wege aufzeigen und Hilfestellung geben, um in finanzielle Not geratene Menschen wieder nachhaltig zu stabilisieren.“

Werner und Monika Mayer, Kulturbotschafter: „Ausgehend von der Augsburger Bewerbung zur Kulturhauptstadt und PAX 2005 setzen wir uns mit regionalen und globalen Aktionen für den Frieden ein.“

Herbert Rosnagel, Sozialpate: „Ich möchte meine Berufs- und Lebenserfahrung einbringen, um benachteiligten und sozial schwachen Menschen zu helfen.“

Lebensqualität mitgestalten

Ingrid und Dr. Jens Schneider, Demenzpaten: „Wir freuen uns, dass wir im Rahmen unseres Projektes die Lebensqualität unserer Mitbürger, aber auch unsere Eigene aktiv mitgestalten können.“

Natalia Jordan, interkulturelle Botschafterin beim Projekt SMENA: „Gemeinsam haben wir viel Erfolg gehabt. Russischsprechende Migranten haben mit ihrem Engagement bewiesen, wie viel Potenzial in

ihnen steckt und was sie selber bewegen können. Ich bin stolz auf meine Landsleute und engagiere mich weiter für ein neues Zuhause – Augsburg!“

Cemal Bozoglu, Mitglied der Steuerungsgruppe: „Ich engagiere mich, damit wir in Augsburg Vielfalt sozial gestalten.“

Margrit Schönberg, Sozialpatin: „Ich hatte bisher sehr viel Glück im Leben, dafür bin ich dankbar. Ich möchte etwas davon an Menschen zurückgeben, die nicht immer oder fast nie auf der Sonnenseite stehen. Als Sozialpatin kann ich meine fachlichen und sozialen Kompetenzen gut einbringen, um diesen Mitbürgern Perspektiven aufzuzeigen und ihnen zu helfen, aus einer ihnen ausweglos erscheinenden finanziellen Situation herauszukommen.“

Silke Schädel, KIDS-Patin: „Ich möchte meine Liebe zu Büchern und dem Lesen an andere weitergeben. Und damit kann man nicht früh genug anfangen.“

Birgit Baur, Demenzpatin: „Ich möchte Mut dazu

machen, sich verwirrter und hilfsbedürftiger Leute nicht zu schämen, sondern ein liebevolles Miteinander einzuüben, Wertschätzung und Achtung zu zeigen und sich gegenseitig zu unterstützen im Umgang mit Demenzerkrankten.“

Samyeli Yasemin, Stadtteilmutter, Kita St. Josef: „Ich wollte schon immer mehr als ‚nur‘ Hausfrau sein. Die Themen des Projektes haben mich schon immer interessiert. Ich selbst und meine Kinder profitieren nun davon, da sich unser Horizont dadurch erweitert hat.“

Fatma Tuncer, Stadtteilmutter, Kita Reggio: „Ein türkisches Sprichwort lautet: Schöne Dinge vermehren sich, wenn man sie mit den Menschen, die man gern hat, teilt.“

Natalia Prichoda, Stadtteilmutter, Kita Immelmannstraße: „Dieses Projekt hat mir viel Migrationsstress weggenommen, weil ich mich jetzt in der Kindertagesstätte und in Augsburg wohl fühle. Dieses Gefühl möchte ich auch anderen geben.“

Augsburg-Schule gegen die Armut

Städtewette ermöglicht Projekt in Äthiopien

„Karli, Karli, Karli.“ Sie rufen es laut. Immer wieder. „Karli.“ Sie freuen sich, tanzen um den Mann wie um einen Maibaum. Und „Karli“ lacht, lächelt, gütig, zufrieden, väterlich. Wie ein Vater, das ist „Karli“ für den zwölfjährigen Ayele, für seine Freunde, auch für die Erwachsenen in Erer Copounded. Hier, an diesem Ort im Osten Äthiopiens, hat vor 26 Jahren alles begonnen. Hier hat Karlheinz Böhm die erste Schule seiner Stiftung „Menschen für Menschen“ gebaut, den ersten Wasserbrunnen geschlagen, eine Polyclinik eröffnet. Hier steht auch das private Wohnhaus von Karlheinz Böhm, einfach, schlicht, aber mit einem herrlichen Blick über die Savanne. „Elefanten ziehen hier öfters vorüber. Die Löwen hört man nur vom Gebirge her“, sagt Böhm. „Ist das nicht schön hier?“ Der 79-jährige ist müde an diesem Abend. Der Tag war lang.

„Wo fahren wir hin? Ich möchte euch möglichst viel zeigen“, hat er in der Früh gesagt. Um 9 Uhr ist er in das Zentrum der Stiftung „Menschen für Menschen“ nach Babile Woreda gekommen, um Paul Wengert zu treffen, ihm einen Tag lang zu zeigen, was die Stiftung, seine Stiftung, in den 26 Jahren alles aufgebaut hat. „Als erstes

fahren wir zur Schule und weihen die ein. Die Leute freuen sich schon, das wird ein großes Fest geben.“

Karlheinz Böhm hat recht. Nach einer halbstündigen Fahrt mit den Geländewagen auf miserablen Feldwegen nach Wayu, einem kleinen Ort mit rund 2.600 Einwohnern in der Region Abdibuch im Bezirk Babile, erwarten hunderte Menschen ihren „Karli“ und den Augsburger Oberbürgermeister. Bunte Gewänder, Trommeln, Gesang. Ein Meer aus Farben, eine Symphonie aus für europäische Ohren ungewohnten Tönen.

„Ich danke allen Augsburger Spendern für ihre Unterstützung und wir freuen uns, dass Oberbürgermeister Wengert stellvertretend für die Augsburger Bürger bei uns ist“

Karlheinz Böhm

Böhm und Wengert durchschneiden das Band zur Wayu-Augsburg-Higher-Primary-School, besichtigen die beiden neuen Klassenräume, die mit den Spendengeldern aus Augsburg gebaut worden sind. „14 Lehrer unterrichten hier 705 Schüler im Alter von sieben bis 18 Jahre in den Klassenstufen



Karlheinz Böhm (li.) und Paul Wengert durchschneiden das Eröffnungsband.



Mit einer großen Schulfeier wurden die mit Spenden Augsburger Bürger erbauten neuen Gebäude in der Wayu-Augsburg-Higher-Primary-School eröffnet.

Fotos: Jürgen Fergg

eins bis acht“, sagt der Schulleiter Ayele Asegid. „Mit dem Abschluss haben sie die Chance auf eine Ausbildung oder sogar ein Studium und so die Möglichkeit, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.“

Die Kinder lachen, strahlen. Freuen sich über die Postkarten, die der OB verteilt. Das Augsburger Renaissance-Rathaus, die Fuggerei, die Maximilianstraße sind drauf zu sehen – eine völlig andere Welt.

Die meisten Menschen im Bezirk Babile im Nordosten Äthiopiens sind Farmer, wohnen in Lehmhütten ohne fließend Wasser, kochen über offenem Feuer im Freien. „Die Armut ist nach unseren Maßstäben unvorstellbar groß“, sagt Paul Wengert. „Was umso beeindruckender ist, was tief anrührt, ist die Herzlichkeit, Offenheit und Freundlichkeit der Menschen.“

„Es ist beeindruckend, was Karlheinz Böhm in den vergangenen 26 Jahren zusammen mit den Menschen hier aufgebaut hat“

Paul Wengert

Deshalb geht es auch nicht darum, das Leben der Menschen zu ändern, ihnen etwas überzustülpen, nach unseren Maßstäben. Aber es geht darum, ihnen Chancen zu eröffnen, mit

ihnen zusammen. Etwa durch Bildung. Durch Schulen. „Nicht mal die Hälfte der Kinder gehen in Äthiopien zur Schule, weil es keine Schulen gibt“, sagt Böhm. „Wie sollen wir die Armut überwinden, wenn nicht einmal die Hälfte der Menschen Lesen, Schreiben und Rechnen können?“ Deshalb baut Karlheinz Böhm vor allem Schulen – 173 sind es schon.

Die Schuleinweihung wird mit einem Fest, mit Reden, Musik und Tänzen gefeiert. Fast drei Stunden lang. Einige hundert Meter von der Schule entfernt folgt dann noch eine zweite Einweihung: eine Krankenstation. Am Nachmittag zeigt Böhm seinem Gast einige Projekte von „Menschen für Menschen“. Exemplarisch. Im Schnelldurchgang. Es geht mit Geländewagen über Feldwege zu der Wasserpumpstation in Genda Biftu – hunderte Brunnen hat die Stiftung schlagen lassen – und einem Aufforstungsprojekt. Ein landwirtschaftliches Zentrum unterstützt die rund 2.500 Bauern in der Region.

„Mir ist wichtig, dass möglichst viele Leute aus Deutschland kommen und sehen, wie wichtig der Kampf gegen die Armut hier ist und dass wir etwas für die Zukunftschancen der Menschen tun müssen“, sagt Karlheinz Böhm am Abend auf der Terrasse seines Hauses in Erer Copounded. Jürgen Fergg

Städtewette

„Ich wette, dass es Augsburg nicht schafft, dass jeder dritte Einwohner einen Euro für die Äthiopienhilfe spendet.“ So lautete die Wette von Karlheinz Böhm (Menschen für Menschen) im April 2006. OB Paul Wengert nahm die Wette stellvertretend für die Bürger an. 90.000 Euro hätten binnen sechs Wochen zusammen kommen müssen.

Hintergrund

Am Ende waren es fast 140.000 Euro, die die Augsburger im Rahmen der Städtewette gespendet haben. Mit dem Augsburger Geld sind zwei zusätzliche Schulgebäude mit je vier Klassenräumen, ein Verwaltungsgebäude, ein Gebäude mit Unterkünften für Lehrer sowie Toiletten entstanden. Außerdem wurden Schulmöbel und Lehrmaterialien gekauft.

Bereits während der Städtewette hat die Augsburger Ulrichs-Schule mit der Wayu-Augsburg-Higher-Primary-School eine Schulpartnerschaft begründet.

Erfindung aus Augsburg hat die Welt verändert

150. Geburtstag Rudolf Diesels am 18. März 2008 – Stadt, MAN Diesel und Partner bereiten Programm vor

Vor 110 Jahren, 1897, hat ein Mann in Augsburg eine Erfindung gemacht, die die Welt verändern sollte und unser Leben heute noch prägt: Rudolf Diesel. Der geniale Ingenieur hat seinen Dieselmotor bei der heutigen MAN Diesel SE entwickelt. Am 18. März 2008 wäre Rudolf Diesel 150 Jahre alt geworden.

Nach dem 450-jährigen Religionsfrieden (2005), dem 250. Geburtstag Wolfgang Amadeus

Mozarts sowie dem 50. Todestag Bertolt Brechts (jeweils 2006) steht Augsburg ein weiteres wichtiges Jubiläum bevor: der 150. Geburtstag Rudolf Diesels.

Diesel ist absolut aktuell, auch wenn die Zeit der Industrialisierung längst vorbei ist. „Hier will die Stadt ansetzen und die große Augsburger Industriegeschichte mit Gegenwart und Zukunft am Beispiel und mit dem Namen Rudolf Diesel verbinden“, so Kulturbürgermeisterin Eva Leipprand. „Diesels 150. Geburtstag

zu feiern, ist für Augsburg eine Pflicht und eine Ehre. Es ist aber vor allem auch eine Chance für die Standortwerbung“, sagt OB Dr. Paul Wengert. Denn auch wenn der Name Diesel in aller Munde ist, die wenigsten wissen, dass der Dieselmotor in Augsburg entwickelt wurde. Das soll sich mit dem Jubiläumsjahr 2008 ändern.

Zusammen mit MAN Diesel hat die Stadt eine ganze Reihe von Veranstaltungen um den 18. März aber auch darüber

hinaus geplant. So wird es eine große Diesel-Ausstellung geben, eine Geburtstagsfeier im Rathaus sowie am Wochenende vor dem Geburtstag ein großes Kultur- und Erlebnisprogramm. Der Bahnpark



Rudolf Diesel

feiert vom 24. bis 28. März eine Diesellok-Woche. „Wir wollen

ein offenes Programm, bei dem sich jeder einbringen kann.“, erklären Christian Z. Müller und Klaus Müller vom TEAM Diesel Augsburg, das das Jubiläum koordiniert. Ziel ist es, alle Aktivitäten zu Diesel 2008 in einem Programmheft zusammenzufassen. *fer*

Beiträge, Anregungen und Ideen für das Programm zum Dieselsjahr 2008 in Augsburg richten Sie bitte an TEAM Diesel Augsburg, Tel.: 0821 48089-132, E-Mail: mayr@eest.de

In Zukunft 100.000 Lkw-Fahrten weniger

Güterverkehrszentrum bündelt Warenströme

Zwölf Jahre hat es gedauert, bis der Knoten durchschlagen wurde: Am 24. September startete nun der Bau des Güterverkehrszentrums (GVZ) mit dem Spatenstich. Das Projekt ist eine Gemeinschaftsaktion der Städte Augsburg, Gersthofen und Neusäß.

Güterverkehrszentrum zugute kommt. Denn hier werden künftig die Güter von der Schiene auf die Straße (und umgekehrt) umgeschlagen und dank der beteiligten Logistikunternehmen gebündelt weitertransportiert.

Straßen werden entlastet

Doch es sind viele weitere Partner im Boot, neben der Deutschen Bahn vor allem ortsansässige Logistikunternehmen. Augsburgs OB Dr. Paul Wengert sprach beim Spatenstich denn auch von einem Glückstag für unsere drei Städte, aber auch für den gesamten schwäbischen Wirtschaftsraum.

Dies erspart viele Lkw-Fahrten. So werden pro Jahr über 100.000 Lastwagen weniger auf der Straße (und umgekehrt) unterwegs sein.

Das GVZ wird zwar mit einer Gesamtbruttofläche von über 110 Hektar (davon 62 Hektar Nutzfläche) eine Menge Land brauchen, neben dem ökonomischen Nutzen ist es aber vor allem die Umwelt, der das

Die ersten Unternehmen werden im Herbst 2008 angesiedelt. Das Umschlagterminal kostet rund 15 Millionen Euro, die vom Zweckverband finanziert werden. Zusätzlich engagieren sich private Investoren mit rund 120 Millionen Euro im Güterverkehrszentrum.



Die Ulrichsbrücke wird neu gebaut

Seit vielen Jahren ächzt die Ulrichsbrücke in Lechhausen unter der Last des Schwerlastverkehrs und der Straßenbahnen, die die Lechüberquerung nur im Schrittempo und mit gehörigem

Abstand passieren können. Der Brückenneubau wird noch in diesem Jahr starten und bis 2010 dauern. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 13,4 Millionen Euro.

Foto: Siegfried Kerpf

Ein Haushalt für eine gute Zukunft

Augsburg direkt stellt auf drei Schwerpunktsseiten wichtige und neue Projekte vor

Es ist ein Haushalt der Superlative. Nach nur fünfständiger Beratung hat sich der Finanzausschuss des Stadtrats über den Haushalt 2008 verständigt – das ist Rekord. Und mit über 110 Millionen Euro (inklusive Stadtbücherei) investiert die Stadt 2008 so viel wie noch nie zuvor in wichtige Projekte.

geschlossen und neu begonnen werden. In den für alle Kommunen schwierigen Haushaltsjahren bis 2004 war Sparen oberstes Gebot. Die Stadt hat dabei 65 Millionen Euro so genannter Haushaltsfehlbeträge (kurzfristiger Kredite) abgebaut und von 2003 bis 2007 sogar rund 21 Millionen Euro reguläre Schulden abgetragen.

Niedrigste Verschuldung

Damit hat Augsburg mit rund 1.000 Euro die niedrigste Pro-Kopf-Verschuldung aller bayrischen Großstädte und eine der niedrigsten in ganz Deutschland. Und natürlich weist auch der Haushalt 2008 keine zusätzlichen Schulden aus.

Rund 1.000 Seiten dick ist der Haushaltsentwurf von Stadtkämmerer Dr. Gerhard Ecker. Und hinter den Zahlenkolonnen verbergen sich ganz konkrete Maßnahmen und Projekte.

Investitionen in Rekordhöhe

Wenn man den Haushaltsentwurf durchstöbert wird deutlich, dass es tatsächlich um die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt geht. Eine Vielzahl wichtiger Projekte soll weitergeführt, ab-

und damit die Steuerkraft gestiegen ist, ergeben sich nach der Haushaltskonsolidierung wieder Spielräume für Investitionen. Standen im Jahr 2004 nur 39 Millionen Euro für Investitionen zur Verfügung, ging es seitdem ständig bergauf: 2005 waren es noch 48, 2006 schon 65 Millionen Euro. 2007 können bereits 87 Millionen Euro investiert werden und 2008 werden die Investitionen mit 110 Millionen Euro (inkl. Stadtbücherei) eine Rekordsumme erreichen.

Gleichzeitig kommt die Stadt nun zum dritten Mal in Folge der Wirtschaft entgegen: Die Gewerbesteuer wird erneut um zehn Punkte gesenkt – sie liegt damit um zehn Punkte unter dem Niveau von 2002.

Dass die Bäume dennoch nicht in den Himmel wachsen, liegt vor allem an steigenden Sozialausgaben. Und schließlich werden als Solidarbeitrag zum Aufbau Ost auch in diesem Jahr

wieder weit über zehn Millionen Euro fällig. Das Tafelsilber der Stadt bleibt weiter unangetastet. Augsburg ist als eine der wenigen Städte in Deutschland noch im vollständigen Besitz seiner Stadtwerke und der Wohnungsbau-Gesellschaft und hält auch nach wie vor über die Stadtwerke erhebliche Beteiligungen an Energieunternehmen wie Bayerngas und Erdgas Schwaben in dreistelliger Millionenhöhe.

Tafelsilber bleibt unangetastet

Das soll auch so bleiben. Denn ein Verkauf von Beteiligungen würde zwar einmalig viel Geld in die Stadtkasse spülen, dies ist eine kontinuierliche Geldquelle aber für die Zukunft austrocknen.

Jürgen Fergg

Auf dieser und den Seiten 6 und 7 stellen wir Ihnen einige der wichtigsten Investitionsprojekte vor.

Mehr Geld für Straßen

Sanierungsmittel aufgestockt

Vor drei Jahren hat die Stadt ein Fitnessprogramm für Straßensanierungen aufgelegt. Denn die Straßenbeläge wurden lange Jahre vernachlässigt.

Vor allem im Winter haben sich durch anhaltenden Frost oftmals Schlaglöcher gebildet, die nur provisorisch geflickt wurden und im nächsten Winter von Neuem zum Ärgernis wurden. Seit diesem Jahr wurde deshalb der Betrag für Straßensanierungen um rund ein Drittel auf vier Millionen Euro aufgestockt.

2007 wurden beispielsweise die Schillstraße und der Kitzenmarkt generalisaniert und bei über zehn Straßen die Deckschicht erneuert. 2008 sind die Hausstetter-, die Bismarckstraße und die Blaue Kappe an der Reihe. Ebenfalls saniert werden die Berliner Allee (in Höhe der Localbahn), die Schärtlinstraße, die Kreuzung Neuburger/Von-Görres-Straße und die Eserwallstraße.

Ausgaben 2008: erneut vier Millionen Euro. Dieser Betrag soll auch im Jahr 2009 für die Straßensanierung ausgegeben werden.



Im Frühjahr 2008 wird die B 17-Kreuzung Gabelsbergerstraße für den Verkehr freigegeben. Anschließend wird die Kreuzung Leitershofstraße ampelfrei ausgebaut.

Foto: Siegfried Kerpf

Die B 17 wird ampelfrei

30 Millionen Euro für fließenden Verkehr

Seit rund 15 Jahren sind die durch Ampeln geregelten Kreuzungen an der B 17 ein Ärgernis. Vor allem in Stoßzeiten bilden sich dort regelmäßig lange Staus. Die Folge ist auch Schleichwegverkehr durch die Stadtteile und Wohngebiete. Ende der 90er Jahre wurde die Kreuzung Eichleitnerstraße ampelfrei ausgebaut.

Seit gut einem Jahr laufen nun die Bauarbeiten an der B 17-Kreuzung Gabelsbergerstraße. Kosten: insgesamt elf Millionen Euro. Nachdem sich

die Arbeiten durch die massive Beschädigung des Spießlestegs verzögert haben, kann die ampelfreie Kreuzung nun im Frühjahr für den Verkehr freigegeben werden. Um den Flüsterasphalt aufzutragen, müssen Teilabschnitte der B 17 im Ausbaubereich bei anhaltend frostfreier Witterung nochmals kurzzeitig gesperrt werden.

Nach der Verkehrsfreigabe beginnt dann der ampelfreien Ausbau der B 17-Kreuzung Leitershofstraße. Kosten hier: rund 17,5 Millionen Euro.

Akten vernichten

Wir zeigen Ihnen wie.

MAX KRANZ

Inh. Bernd-Volker Belter e.K.
Lauterbach-Str. 10 | 85219-7810
www.max-kranz.de

Bürotechnik. Datentechnik. Service.

Ausbau der Tangenten

Große und Kleine Ostumgebung entlasten Stadtteile

Ein wichtiges Projekt, das auch für die Mobilitätsdrehscheibe von Bedeutung ist, ist der Bau der Großen Ostumgebung. Die Spange von Friedberg über die Lechhauser Straße und die neue AS 1 zur Kalterer Straße / Kleine Ostumgebung ist bereits fertig gestellt.

Nun wird am zweiten Bauabschnitt mit dem Anschluss an die Derchinger Straße und der Anbindung an die Autobahn A 8 durch eine neue Anschlussstelle bei Derching gearbeitet. Damit wird vor allem auch die Friedbergerstraße entlastet. Dies ist eine Voraussetzung für die neue Straßenbahnlinie 6, die vom Hauptbahnhof über Rotes Tor und die Prinzstraße/Alter Heuweg, die Friedbergertrasse

bis zum Chippenham Ring in Friedberg West führen wird. Die Gesamtkosten für die Große Ostumgebung belaufen sich auf 21 Millionen Euro, die Stadt beteiligt sich daran mit rund vier Millionen Euro. Die komplette Fertigstellung ist Mitte 2008.

Durch die Schleifenstraße hat sich auch die Kleine Ostumgebung zum Nadelöhr entwickelt. Diese soll durchgängig vierspurig ausgebaut werden. Im ersten Bauabschnitt wurde die Bürgermeister-Wegele-Straße bereits ausgebaut und im Herbst 2006 eröffnet. Der zweite Bauabschnitt folgt im kommenden Jahr. Insgesamt werden in den Ausbau der Kleinen Ostumgebung acht Millionen Euro investiert.



Beim Spatenstich für die neue impuls Arena hat OB Dr. Paul Wengert (Mitte) FCA-Präsident Walther Seinsch die Baugenehmigung überreicht. Mit dabei unter anderen die bayerische Justizministerin Beate Merk und der Vorsitzende der CSU-Landtagsfraktion Georg Schmid (von rechts). Foto: Kerpf



Frischzellenkur für die Bäder

Der Besuch eines Schwimmbads dient der Fitness. Alles andere als fit waren jedoch einige Bäder. Deshalb hat die Stadt 2005 ein „Fitnessprogramm Bäder“ aufgelegt. 3,3 Millionen Euro werden von 2007 bis 2009 für die Bäderrückbauarbeiten ausgegeben, für die Folgejahre ist eine halbe Million Euro pro Jahr vorgesehen. Bereits 2006 wurden im Familienbad die Beach-Sportanlage und neue Mietkabinen eröffnet; das Kaltwasserbecken und die Wassertechnik wurden saniert (siehe Foto Bauzeit). Heuer wurde das Schwimmerbecken fertig gestellt. Derzeit wird das Nichtschwimmerbecken saniert, zudem werden die Umkleide- und Personalgebäude hergerichtet. Im Herbst 2008 folgt das Schwimmerbecken im Sportbad. Das Schwimmerbecken im Bärenkellerbad wurde 2006 saniert. Das Nichtschwimmerbecken ist voraussichtlich ab 2009 dran.

Neues Stadion für Augsburg

impuls arena für über 30.000 Zuschauer wird Mitte 2009 fertig

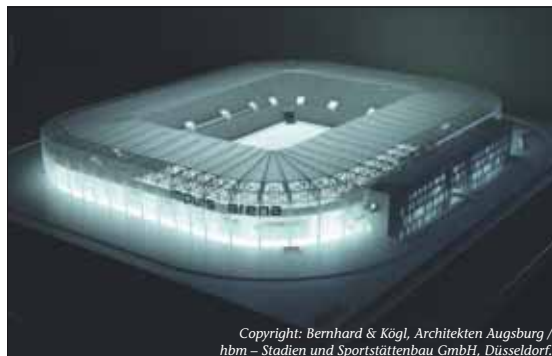
Jetzt geht's los. Am 16. November gaben FCA-Präsident Walther Seinsch und OB Dr. Paul Wengert den Startschuss für den Bau des neuen Fußballstadions, der impuls arena. Spätestens zum Saisonbeginn 2009/2010 werden die ersten Spiele im neuen FCA-Stadion stattfinden können. Und 2011 werden dort Nationalmannschaften der Frauen bei der Weltmeisterschaft aufeinander treffen.

45 Millionen Euro wird alleine das Stadion kosten und über 30.000 Besucher fassen. 25 Millionen Euro Eigenkapital bringt die FCA Investoren- und Beteiligungs-GbR in die das Stadion bauende FC Augsburg Arena Besitz- und Betriebs GmbH ein. 15 Millionen Euro werden über Kredite von der Arena GmbH finanziert – für zwölf Millionen davon hat die Stadt eine Bürgschaft übernommen.

Die Stadt wird neben der GbR Gesellschafterin in der Arena GmbH, da das Stadion zusätzlich diskriminierungsfrei der Öffentlichkeit, insbesondere für Großveranstaltungen, zur Verfügung steht. Bis zu 12,1 Millionen Euro wird die Stadt so in

den Stadionneubau einbringen. Dies bezuschusst der Freistaat mit fünf Millionen Euro.

Die Erschließung und Anbindung an die B 17 schlägt für die Stadt Augsburg dabei nochmals mit sieben Millionen Euro zu Buche.



Copyright: Bernhard & Kögl, Architekten Augsburg / hbm – Stadien und Sportstättenbau GmbH, Düsseldorf.

Freie Fahrt für Radfahrer

Ausbau der Radwegachsen

Neben den Straßen für Autofahrer baut die Stadt auch die Radwege konsequent aus. So wurde von 1997 bis 2002 bereits die 3,5 Kilometer lange Nord-Süd-Radwegachse vom Gesundbrunnen zum Theodor-Heuss-Platz erstellt.

Seit diesem Jahr ist nun die Ost-West-Radwegachse in der Innenstadt dran. Sie führt vom Hauptbahnhof über den Prinzregentenplatz und die Karlstraße zum Jakobertor. Fertigstellung ist 2009; Gesamtkosten: zwei Millionen Euro. Zusätzlich werden an zahlreichen weiteren Straßen Radwege angelegt.

Bereits 2002 wurde die Radwegweisung für das Stadtgebiet erstellt und ein amtlicher Fahrradstadtplan in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) herausgegeben.

Lebensraum für unsere Kinder

In fünf Jahren wurden über 70 Millionen Euro in Schulen investiert

Kinder sind unsere Zukunft. Es darf aber nicht bei dieser Feststellung bleiben, sondern aktives Handeln ist notwendig. Ein Beitrag dazu sind ordentliche Schulgebäude, damit diese nicht nur Lern-, sondern Lebensraum für die Kinder sind. Dies ist umso wichtiger, da mit Einführung der Ganztagschule Kinder sehr viel mehr Zeit in den Schulen verbringen werden.

Schon 2002 hat die Stadt ein Fitnessprogramm für die Augsburger Schulen aufgelegt, um die bis dahin maroden Gebäude zu sanieren. 17 Millionen Euro zusätzlich wurden so von 2003 bis 2007 zum normalen Bauunterhalt für die Schulen ausgegeben. Seitdem ist in fast jeder Schule etwas geschehen: Neue Toiletten, ein neues Dach,

neue Böden, Fenster oder eine neue Heizung. Zusammen mit den Schulneubauten sind seit 2002 über 70 Millionen Euro in die Schulen investiert worden – soviel wie noch nie zuvor in einem so kurzen Zeitraum.

Und vor Kurzem wurden zwei Schulgebäude neu eröffnet: das Drei-Auen-Bildungshaus in Oberhausen (Kosten: 10,2 Millionen Euro) und der neue Klassentrakt der Firnhaber-Volksschule (vier Millionen Euro). Mit der Drei-Auen-Schule ist mehr entstanden als eine reine Schule; es ist ein Kommunikations- und Bil-

dungszentrum für den ganzen Stadtteil – ein Modell, das Schule machen soll. So wird auch die Westpark Grundschule ab 2008 (Gesamtkosten rund zwölf Millionen Euro) als Bildungshaus konzipiert. Rund 6,8 Millionen Euro wurden für Ganztags-schulangebote in Volks-, Real- und Förderschulen investiert. Außerdem wurden allein

für die G8-Maßnahmen an Gymnasien (etwa für das Mittagstischangebot) 4,9 Millionen Euro ausgegeben. Noch in diesem Jahr soll am Maria-Theresia-Gymnasium mit dem Bau der neuen Turnhalle (5,6 Millionen Euro) begonnen werden – derzeit finden dort noch die notwendigen archäologischen Untersuchungen statt.



Kinder der St.-Max-Volksschule zeigen, warum es beim Fitnessprogramm Schulen geht: Toiletten für Jungs vor und nach der Renovierung. Fotos: St.-Max-Volksschule

Geschichte, Mode, Maschinen

Bayerisches Textil- und Industriemuseum eröffnet im Frühjahr 2009

2006 war das Jahr der Augsburger Museen. Neu- oder wiedereröffnet wurden: Mozarthaus, Schaezlerpalais, Maximilianmuseum, H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast und das Jüdische Museum.

Ab Frühjahr 2009 wird die Museumslandschaft in Augsburg um eine Perle reicher. Dann nämlich eröffnet das Bayerische Textil- und Industriemuseum, kurz tim. Spatenstich war am 30. Juli 2007.

Ausgangspunkt für das tim war die weltweit einmalige Sammlung von Stoffmustern des ehemaligen Textilunternehmens NAK. Das Museum soll aber vor allem Einblick ge-

ben in die große Geschichte der Augsburger Textilindustrie und wird sich zudem dem Leben der Arbeiter und ihrer Familien sowie der Geschichte der Mode widmen. Dabei werden auch aktuelle Trends – etwa mit Modenschauen – oder moderne Maschinen zur Textilherstellung vorgestellt. Das tim wird ein Museum zum Anfassen, etwa mit laufenden Web- und Spinnmaschinen.

Ein Museum zum Anfassen

Das Museum mit rund 2.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche entsteht durch den Schulterchluss von Freistaat Bayern,

Stadt Augsburg und Bezirk Schwaben. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 18 Millionen Euro; der Freistaat übernimmt mit Museumseröffnung den laufenden Betrieb. Das tim wird somit das erste Museum des Freistaates Bayern in Bayerisch-Schwaben sein.

Standort wird die ehemalige Augsburger Kammgarnspinnerei, eine der ältesten Textilfabriken Bayerns. Das Gebäude wird anhand der Planungen des international renommierten Architekten Prof. Klaus Kada umgebaut und saniert. Die Gestaltung der Dauerausstellung übernimmt das Atelier Brückner unter Federführung von Prof. Uwe R. Brückner. Weitere Infos: www.tim-bayern.de



Heute noch eine Baustelle, ab 2009 das neue tim.

Foto: tim

Bröckelnder Putz, alte Technik

Großes Haus wird für 16 Millionen Euro rundum saniert

Das Theater Augsburg ist ein Sanierungsfall. Während die Diskussionen für ein neues Schauspielhaus vor Jahren hohe Wellen schlugen, geriet die Substanz des Großen Hauses ins Hintertreffen. Bis 2011 müssen 16 Millionen Euro in das Theater investiert werden – in 2008 schlägt der zweite Bauabschnitt mit rund 4,5 Millionen Euro zu Buche.



Engstelle bald beseitigt

Knoten Schleifenstraße / Blücherstraße wird ampelfrei

Wenn das Wetter mitspielt, wird die Engstelle an der Kreuzung Kurt-Schumacher-Straße/Blücherstraße in Lechhausen ab Ende Dezember der Vergangenheit angehören. Hier, wo auch die Straßenbahnlinie 1 und der Verkehr der Schleifenstraße aufeinander treffen, ist das Verkehrsaufkommen in den vergangenen Jahren deutlich

gestiegen; mit dem weiteren Ausbau der Kleinen Ostumgehung wird er noch mehr zunehmen. Deshalb wird er künftig auf der Schleifenstraße ampelfrei unter der Blücherstraße hindurch führen. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf elf Millionen Euro. 2008 sind noch einige Nacharbeiten (wie Gehwegbereiche etc.) nötig.

Ein Haus für alle im ...und noch viel mehr

Herzen der Stadt

Neue Stadtbücherei öffnet Ende 2008

Sie wird ein offenes Haus für alle Augsburger: die Neue Stadtbücherei auf dem Ernst-Reuter-Platz. Die heutige Stadtbücherei an der Gutenbergstraße platzt längst aus allen Nähten, seit rund 25 Jahren wird über einen Neubau diskutiert.

Am 25. April 2007 war Spatenstich für den Neubau, Eröffnung soll Ende 2008/Anfang 2009 sein. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 18 Millionen Euro, wobei der Bau (15 Millionen Euro) von der Wohnungsbau-Gesellschaft der Stadt Augsburg finanziert wird. Weitere drei Millionen Euro sind für die Einrichtung vorgesehen.

Die Neue Stadtbücherei wird ein Haus mit modernster Architektur in ökologischer Bauweise

werden, ein Haus des Lesens, des Lernens und des Wissens, aber auch ein Ort der Begegnung und der Kommunikation, des Hörens und Diskutierens.

Dabei ist die Stadtbücherei als offenes Haus konzipiert, in dem alle Bürger unabhängig von Alter, Herkunft und Bildung Zugang zu Information und Wissen in ansprechender Umgebung erhalten können, und sie wird ein Forum für Literatur mit einem Veranstaltungsraum etwa für Lesungen.

Aber auch ein zentrales Anliegen der Stadt Augsburg, das Bürgerengagement, findet sich sowohl im inhaltlichen als auch im räumlichen Konzept wieder: Verschiedene soziale Einrichtungen und Institutionen werden in die Neue Stadtbücherei einziehen und einbezogen.

Weitere Investitionen

Auf den Seiten 5 bis 7 haben wir einige der wichtigsten Investitionsprojekte aufgeführt. Doch das sind längst nicht alle. So geht die Sanierung des Stadtmarktes weiter (Gesamtkosten bis 2008: fünf Millionen Euro). Die 2005 begonnene Sanierung der historischen Wassertürme am Roten Tor wird 2008 abgeschlossen (Gesamtkosten: 4,5 Millionen Euro). In die Staats- und Stadtbibliothek werden von 2007 bis 2009 insgesamt 3,3 Millionen Euro investiert. Die Sanierung der städtischen Verwaltungsgebäude schlägt von 2006 bis 2008 mit insgesamt rund 5,3 Millionen Euro zu Buche. Voraussichtlich ab 2009 werden das Stadtarchiv und die Stadtarchäologie neben dem entstehenden Bayerischen Textil- und Industriemuseum im Textilverviertel angesiedelt. Hierfür sind in der Finanzplanung von 2009 bis 2013 rund 13 Millionen Euro vorgesehen.

M Ö H L E R + P A R T N E R
Beratende Ingenieure für Schallschutz und Bauphysik

Verkehrslärmschutz
Erschütterungsschutz
Immissionsschutz
Bau- und Raumakustik
Therm. Bauphysik

Zeugasse 15
86150 Augsburg
Telefon: 0821/319 96 33
Telefax: 0821/319 96 35
e-Mail: info@mopa.de
www.mopa.de

Messstelle nach
§26, 28 BImSchG
Güteprüfstelle
nach DIN 4109

Schlemmerhäusl
Zuer Treffpunkt für Genießer!

Karolinstraße 2
Telefon: 0821 5080412

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr
Samstag 9 bis 18 Uhr

Eine Weihnachtsfeier der Gaumenfreunden:
Kostenlose Räume für das Fest der Feste reservieren und sich mit himmlischem Wein & Käse verwöhnen lassen! Mit diesem Weihnachts-Genusspaket schweben Sie im Siebten GenieBerhimmel!

Der besondere Partyservice

Hans Wucherpfennig
86199 Augsburg
Telefon: 0821 / 8 15 47 44
Mobil: 0174 / 6 94 90 98

Wir modellieren für Sie jedes Motiv aus Margarine, Eis, Marzipan, Zucker oder Schokolade.

Wir schnitzen für Sie exotische Figuren aus Obst und Gemüse

Besonder Motivortent je nach Wunsch

10-stöckige Torten für jeden Anlass

Torte zum Heraussteigen für jeden Anlass

Liebe Leser, Liebe Leserinnen,
die von uns in der Ausgabe Oktober/November 2007 angebotenen Reisen, sind nach wie vor über uns buchbar:

RTA-Reisebüro
Annastr. 2 in der Peterpassage • 86150 Augsburg,
Tel.: 0821 - 37055 • Fax: 0821 - 514 136,
www.rta-reisen.de • e-mail: info@rta-reisen.de
Wir bieten auch Lastminute, unverbindlichen Preisvergleich und Frühbucherrabatt!



Alles rund um Biber weiß Richard Weiß alias „Biber-Weiß“, der sich hier mit seiner Tochter Ramona um ein Tier dieser Gattung kümmert.

Auf den Spuren der Biber durch den Auwald wandern

Das NANU-Netzwerk fördert die Umweltbildung in der Region

NANU bedeutet Netzwerk Augsburg für Naturschutz und Umweltbildung. Dafür gibt es ein umfangreiches Programm – zum Beispiel auch eine Biber-Wanderung.

Das NANU-Netzwerk ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Organisationen und Einzelpersonen aus Augsburg und der Region. Dahinter steht der Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e. V., der städtische Zuschüsse erhält. Ziel ist, Umweltbildung im Bewusstsein der Bevölkerung zu einer tragenden Säule für Umweltkompetenz zu machen. NANU leistet mit

einem breit gefächerten Angebot einen qualitativ hochwertigen Beitrag dazu.

In den Augsburger Flussauen ist der Biber zu Hause und sorgt immer wieder für Gesprächsstoff. Ausgewiesener Biber-Experte ist Richard Weiß. Als „Biber-Weiß“, wie er gerne anerkannt genannt wird, hat sich der Mitarbeiter des Amtes für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen längst überregional einen Namen gemacht. Wer Interesse hat, kann sich zusammen mit ihm auf Bibers Spuren begeben. „Biber – überall gefällte Bäume; ist der Auwald noch zu retten?“ heißt

eine Veranstaltung im NANU-Programm. „Entlang von Bächen und Flüssen sind jetzt nahezu überall gefällte Bäume zu beobachten. Immer wieder wird gefragt, ob Biber langfristig unseren Auwald zerstören und wie viele Biber unsere Landschaft verträgt. Diesen Fragen wollen wir bei einer Wanderung nachgehen“, erläutert Weiß.

Elisabeth Rosenkranz

Biber-Wanderung: Sa 8. Dez., 14.30 bis 16 Uhr, Treffpunkt Lechstaustufe 23 am Kiosk. Die Veranstaltung richtet sich hauptsächlich an Erwachsene, Preis: 3 Euro. Info: Richard Weiß, Tel. 0821 324-6044 www.nanu-augsburg.de

Städtebau: Klimaschutz und Stadtplanung

Neuer Leitfaden beim Umweltamt erhältlich

Stadtplanung und Klimaschutz sind eng miteinander verzahnt. So kann beispielsweise die Planung eines Gebäudes über einen erheblichen späteren Minder- oder Mehrbedarf von Heizwärme entscheiden.

„Für jeden Neubau sollten optimale Voraussetzungen hinsichtlich eines hervorragenden energetischen Standards angestrebt werden, um zukünftige teure energetische Sanierungen überflüssig zu machen“, so Umweltreferent Thomas Schaller.

Um die Potenziale für den Klimaschutz beim Städtebau auszuschöpfen, hat das Umweltamt in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt den Leitfaden „Klimaschutz und Stadtplanung Augsburg“ erstellt. Er dient dazu, energetische Aspekte

in allen Planungs- und Ausführungsphasen angemessen und im Rahmen der Abwägung öffentlicher und privater Belange zu berücksichtigen.

Der Leitfaden, der die Zusammenhänge von Energieeffizienz und Stadtplanung verdeutlicht, erleichtert die Berücksichtigung von Energiebelangen in der städtebaulichen Entwicklung und Beurteilung. Der Stadtrat empfiehlt seinen Gebrauch nicht nur in der Stadtverwaltung. Investoren, Bauträgern, Planern und der Öffentlichkeit steht die Arbeitshilfe nun zur Verfügung. Auch andere Kommunen haben bereits Interesse bekundet.

Birgit Schott

Der Leitfaden kann beim Umweltamt unter Telefon 0821 324-7322 angefordert oder unter www.augsburg.de im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit heruntergeladen werden.

Sparsame Haushaltsgeräte

Das Umweltamt informiert ganz aktuell

Die Broschüre über „Besondere sparsame Haushaltsgeräte“ liegt in neuer Ausgabe vor. Sie ist kostenlos bei der Bürgerinformation am Rathausplatz, in den Bürgerbüros Haunstetten und Lechhausen sowie im Umweltamt Augsburg erhältlich.

Aktuelle Infos über besonders sparsame Haushaltsgeräte bietet das Umweltamt auch im Internet (www.spargeraete.de/augsburg). Eine Datenbank enthält rund 2.800 in Deutschland lieferbare Haushaltsgeräte – vom Kühlschrank bis zum Wäschetrockner. Über eine

einfache Menüführung kann man Geräte in der gewünschten Bauart, Größe, Effizienz usw. auswählen.

Diese werden in einer nach Energieeffizienz sortierten Übersichtsliste angezeigt, zudem gibt es Datenblätter mit technischen Informationen. Damit können Verbraucher bei Händlern Preisangebote für besonders sparsame Geräte einholen und abschätzen, wie hoch später die Betriebskosten dieser Geräte sein werden.

erz

Auskünfte erteilt auch das Umweltamt, Abteilung Klimaschutz, Telefon 0821 324-7344

Bauer.Wulf
Architekten und Ingenieure
Schlierenstraße 54, 86161 Augsburg
Tel. 0821 567 1562, www.bauer-wulf.de

Energieeffizienz.
Energieberatung.
Energieausweise.
Bauen.
Sanieren.
Modernisieren.

IHR GEBÄUDE IN KWH/(M²A)

ENERGIEAUSWEISE
ENERGIEBERATUNG

ZZ ARCHITEKTURBÜRO
ZUTH + ZUTH

WWW.ZUTH.DE TEL: 0821/25 27 0 - 0

e+haus

Service-Hotline:
01805 / 330030
www.eplushaus.augsburg.de

REIMANN
HEIZUNG · LÜFTUNG · KLIMA
SANITÄR-TECHNIK

Planung - Lieferung - Montage
Heizung - Öl - Gas - Pellets
Holzfeuerung
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Installation
Lüftungs- und Klimaanlage
Kontrollierte Wohnraumlüftung

Meisterbetrieb

Am Grünland 80 • 86169 Augsburg
Telefon 08 21 / 70 61 41 • Fax 08 21 / 74 19 84
e-mail: Reimann.H-L-K@t-online.de

Neue Internet-Datenbank für erneuerbare Energien

Aktiver Klimaschutz über das weltweite Netz / Umweltamt hilft weiter

Das Internetportal „Erneuerbare Energien Augsburg“ informiert über Anzahl, Leistung und Standorte von Wasserkraft-, Photovoltaik- und Biomasseanlagen sowie über

Thermische Solaranlagen in der Stadt Augsburg. Derzeit sind 34 solcher Anlagen abrufbar. Anlagenbesitzer können ihre Anlage als aktiven Beitrag zum Klimaschutz beim Umweltamt

zur Aufnahme in die Internet-Datenbank anmelden.

Ausführliche Informationen

Startseite - aktuelle Events

Erneuerbare Energien
Klimaschutz
Augsburg

Erneuerbare Energien für Augsburg

Die Aktion zum Klimaschutz des Umweltamts Augsburg

Sie möchten wissen, wie viel Augsburg bezüglich erneuerbarer Energie ist? Sie wollen bereits erneuerbare Energien und informieren gerne, aber Sie wissen nicht, wie genau Sie das machen können? Dann besuchen Sie unser Portal für den Klimaschutz auf www.erneuerbare-energien.augsburg.de und werden der nächsten Zukunft!

Wir unterstützen Sie! - [weiter](#) - [Aktuelle Informationen](#)

Das Portal will das Interesse der Bevölkerung an erneuerbaren Energien verstärken. Hierzu sind auch die Seiten mit Fachinformationen und Umsetzungshilfen für die eigene Anlage sowie weitere städtische Adressen gedacht. Links und ein rascher Zugriff auf fachspezifische Broschüren sind weitere Bestandteile des neuen Internet-Portals, das unter www.erneuerbare-energien.augsburg.de zu finden ist. Telefonische Auskünfte erteilt das Umweltamt, Abteilung Klimaschutz, unter 0821 324-7344.

erz

Energie sparen im Klassenzimmer

An der Reichleschen Wirtschaftsschule setzen Schüler und Lehrer auf Klimaschutz

Über den Klimawandel wird viel diskutiert, leider aber ändern nur wenige Verbraucher ihr Verhalten. Deshalb hat sich die Reichlesche Wirtschaftsschule (RWS) im Rahmen des Kommunalen Energiemanagements überlegt, welchen Beitrag Schüler und Lehrer leisten können.

Hintergrund für die Aktion ist die Prognose des Klimarats der Vereinten Nationen, wonach sich die Durchschnittstemperatur bis zum Jahr 2100 um voraussichtlich zwei bis sechs Grad Celsius erhöhen wird. Laut Nicholas Stern, dem früheren Chefvolkswirt der Weltbank, würde eine Erwärmung um sechs Grad Kosten verursachen, die höher wären als jene Kosten, die durch den Ersten und Zweiten Weltkrieg zusammen entstanden sind. Wenn es jedoch gelänge, durch Energiesparmaßnahmen den CO₂-Ausstoß weltweit zu halbieren, würde die Temperatur nur um zwei Grad ansteigen und die Folgen wären für die Menschheit gerade noch erträglich.

Aktiver Umweltschutz

An der RWS wurden für jede Klasse zwei Umweltbeauftragte ernannt, die zum Beispiel für die Regulierung der Heizung, das Ausschalten des Lichts und die Trennung des Mülls zuständig sind.

Reinhold Nietsch, Lehrer für Wirtschaftsfächer an der RWS, ist Umweltbeauftragter und hat die Schüler über die Folgen des Klimawandels informiert. Gemeinsam setzt man nun



Reinhold Nietsch erklärt jugendlichen Umweltbeauftragten das Stromsparen bei Computern.

mehrere Maßnahmen um. Das Klassenzimmer etwa wird auf Idealtemperatur gebracht, die bei 20 Grad Celsius liegt. Jedes weitere Grad kostet rund sechs Prozent mehr Heizenergie. Ein Klassenzimmer, in dem es 25 Grad warm ist, ist nicht nur überheizt, sondern braucht etwa 30 Prozent zu viel Heizenergie. Für die Überwachung der Idealtemperatur wurden in allen Klassenzimmern Thermometer installiert. Gerade die Kontrolle der Heizung ist wichtig, da in etwa 70 bis 80 Prozent des gesamten Energieverbrauchs auf die Heizung entfällt.

Wenig Sinn machen im Winter gekippte Fenster zum Lüften. Es kommt nur wenig Frischluft in den Raum, dafür umso mehr

Kälte. Besser ist die Stoßlüftung, bei der die Fenster nur für kurze Zeit ganz geöffnet werden. Die Heizung hat während dieser Phase Pause!

So wird gespart

Energie einsparen lässt sich auch bei Computern. Ein ausgeschalteter, aber nicht ausgesteckter PC benötigt pro Jahr etwa 110 Kilowattstunden und verursacht Stromkosten in Höhe von 22 Euro. „Eine sinnlose Energieverschwendung“, findet Nietsch, weshalb für alle PCs an der Schule ausschaltbare Steckerleisten angeschafft wurden. Derlei Energiespartipps sollen

von den Schülern auch zu Hause befolgt werden. Dort sollte man zudem Energiesparlampen verwenden, da diese etwa 80 Prozent weniger Energie als normale Glühbirnen verbrauchen.

Für Fernseher und Stereoanlage gilt: am Gerät ausschalten anstatt im „Stand-By“-Modus betreiben. „Allein durch das Ausschalten eines TV-Geräts und einer Stereoanlage könnten alle 850 RWS-Schüler jährlich etwa 279.000 Kilowattstunden Strom sparen. Das entspricht einer Kostenersparnis von rund 55.800 Euro und einer Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um zirka 139.500 Kilogramm“, so die überzeugende Rechnung des Umweltbeauftragten.

Ute Michallik

Stadt: 102 neue Azubis

13 Prozent Steigerung

Insgesamt 102 junge Menschen haben zu den Einstellungsterminen September und Oktober 2007 ihre Ausbildung bei der Stadt Augsburg begonnen. Das sind 13 Prozent mehr als im Vorjahr. 68 davon sind Auszubildende, 34 sind Vor- oder Berufspraktikantinnen als Kinderpflegerin und Erzieherin. Insgesamt absolvieren derzeit 233 junge Menschen eine Ausbildung bei der Stadt.

„Die Stadt Augsburg ist damit nicht nur einer der größten Arbeitgeber in Schwaben, sondern leistet, wie in den vergangenen Jahren, als Ausbildungsunternehmen einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag“, sagt Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert. Insgesamt haben sich 1900 Interessenten für einen Ausbildungsplatz bei der Stadt beworben.

Die Berufsausbildungen reichen von Altenpflegern über Bauzeichner, Bühnenmaler, Fachangestellte für Bäderbetriebe und Maskenbildner bis zu Sozialversicherungsfachangestellten und Vermessungstechniker.

Walter Müller

Generalkonsul im Europabüro

Der Generalkonsul der Republik Slowenien, Alfred Killer, hält am Dienstag, 22. Januar 2008, um 16.30 Uhr eine Bürgersprechstunde im Europa-Direktbüro (Rathaus). Um 18.30 Uhr schließt sich im Bukowina-Institut (Alter Postweg 97a) sein Vortrag über Slowenien und die slowenische EU-Ratspräsidentschaft ab Januar an.

erz

Coaching ■ Teamcoaching ■ Seminare und Workshops für Führungskräfte und Vertrieb ■ Business-NLP-Ausbildung
Hypnotherapie ■ Identity Compass® Persönlichkeitsprofilanalyse

Infos : köhler consulting ■ Königseestraße 11 ■ 86163 Augsburg
Telefon 0821 - 65 03 104 ■ E-Mail info@koehler-training-coaching.de
www.koehler-training-coaching.de

köhler consulting
KO
seminare und coaching



Schönes für festliche Feiertage

K | G
Kutscher + Gehr

Augsburg · Moritzplatz
Mo - Fr 9.30 - 19 Uhr · Sa 9.30 - 18 Uhr

Gleich ums Eck.

Die Kasse mit dem Großen Plus in Augsburg.

Wir kümmern uns schnell und zuverlässig um die wirklich wichtigen Dinge, um dich und deine Gesundheit. Einfach mehr Service, mehr Leistung und mehr Menschlichkeit. Überzeuge dich selbst in deiner mhplus Geschäftsstelle, Fabrikstr. 11, 86199 Augsburg.

Mehr unter Fon 08 21/9 06 70 71 oder www.mhplus.de

mhplus
Krankenkasse.

Alle Jahre wieder...

Christkindlesmarkt verzaubert Besucher

Er ist einer der ältesten und schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands – der Augsburger Christkindlesmarkt. Was im Jahre 1498 in einem Ratsprotokoll als eintägiger Markt erstmals Erwähnung fand, präsentiert sich heute als „Weihnachtsdorf“ mit rund 140 Ständen.

Vom 26. November bis zum 24. Dezember werden sich wieder Hunderttausende von Besuchern aus aller Welt vom vorweihnachtlichen Ambiente rund um den Rathausplatz verzaubern lassen. Das Sortiment der angebotenen Waren reicht von Christbaumschmuck und Krippen über Kunstgewerbliches und Geschenkartikel bis hin zu Bekleidung, Haushaltswaren und Spielzeug. Und natürlich gibt es auch kulinarische Leckereien in Hülle und Fülle. Ob Bio-Bratwurst, Glühwein, das neue „Augsburger Brotöpfel“, Kinderpunsch oder gebrannte Mandeln – für jeden Geschmack

ist etwas dabei. Gegessen und getrunken wird übrigens ausschließlich aus Mehrweggeschirr.

Überragt wird der Markt vom „Christbaum für alle“, einer 18 Meter hohen Tanne, die mit 300 goldenen Sternen und über 1000 Lichtern geschmückt ist. Gleich daneben findet man das Postamt Christkindl, von dem aus Weihnachtsgrüße mit ganz besonderen Stempeln verschickt werden können, sowie die Krippe der Alt-Augsburger-Gesellschaft mit ihren frisch restaurierten Figuren.

30 Jahre Engelesspiel

Ein echter Hingucker ist das einmalige Engelesspiel auf dem Rathausbalkon, das jeweils freitags, samstags und sonntags aufgeführt wird. Seine Premiere feierte das Spiel 1977. Die Idee dazu hatte Augsburgs ehemaliger Fremdenverkehrsdirektor



Fritz Kleiber, der auch heute noch für die Inszenierung verantwortlich zeichnet.

Ein weiterer Augenschmaus ist der Adventskalender in den Fenstern des städtischen Verwaltungsgebäudes am Rathausplatz. Im Mittelpunkt des von Studenten der Fachhochschule Augsburg gestalteten Kalenders

steht diesmal ein rundliches Wesen mit grünem Hut und roten Schuhen – das „Zirberle“.

Aber natürlich wurde auch wieder ein großes musikalisches Rahmenprogramm zusammengestellt. Dazu zählen unter anderem ein Drehorgelorchester, Gospel- und Schulchöre sowie verschiedene Bläsergruppen.

Am 23.12. sendet das Bayerische Fernsehen zwischen 15 und 16.30 Uhr live vom Christkindlesmarkt. Darüber hinaus wird am 28.12. auf B3 und in der Abendschau von der Geschenkausbörse berichtet. zö

Internet:
www.augsburger-christkindlesmarkt.com

Der Christkindlesmarkt im Überblick

Öffnungszeiten:

Montag, 26.11.2007,
19.00 - 21.30 Uhr

27.11. bis 23.12.
Mo - Do 10.00 - 20.00 Uhr
Fr / Sa 10.00 - 21.00 Uhr
So 10.00 - 20.00 Uhr

Montag, 24.12.2007,
10.00 - 14.00 Uhr

Programm:

Donnerstag, 29.11.

17.00 Uhr,
Augsburger Drehorgelorchester

Freitag, 30.11.

17.00 Uhr,
Musikvereinigung Welden

Samstag, 1.12.

16.30 Uhr, Blechbläser Biberbach
16.45 Uhr, Präsentation des neuen
Adventskalenders

Sonntag, 2.12.

16.45 Uhr, Bezirksposaunenchor

Montag, 3.12.

18.00 Uhr, Blechbläserquintett
»Schutzblech«

Mittwoch 5.12.

Singkreis Harmonie

Donnerstag, 6.12.

15.30 Uhr, Ansprache vom Nikolaus
18.00 Uhr, Gospelchor »The Voices
of Saint John«

Freitag, 7.12.

17.00 Uhr, Blechbläser Biberbach

Samstag, 8.12.

15.00 Uhr, Weihnachtskonzert der
Augsburger Domsingknaben im
Goldenen Saal des Rathauses

17.00 Uhr, Biberbacher
Blasorchester

Sonntag, 9.12.

15.00 Uhr, Weihnachtskonzert der
Augsburger Domsingknaben im
Goldenen Saal des Rathauses
17.00 Uhr, Baarer Alphornbläser

Dienstag, 11.12.

18.00 Uhr, Evang. Posaunenchor
Haunstetten

Mittwoch, 12.12.

18.00 Uhr, Jugendkapelle
Haldenwang

Donnerstag, 13.12.

18.00 Uhr, Musikverein Aretsrried

Freitag, 14.12.

17.00 Uhr, Bläsergruppe Inningen

Samstag, 15.12.

15.00 Uhr, Sängergesellschaft
Einigkeit Haunstetten e. V.

17.00 Uhr, Aretsrieder Alphorn-
gruppe

Sonntag, 16.12.

16.45 Uhr, Bläsergruppe Schöffeld-
ing

Dienstag, 18.12.

18.00 Uhr, Gospel Night mit
Gospelchor »St. Ulrich und Afra«
und »Quaterpast Augsburg«

Mittwoch, 19.12.

17.00 Uhr, Augsburger
Drehorgelorchester

Donnerstag, 20.12.

18.00 Uhr, Turmbläser Thierhaupten

Freitag, 21.12.

17.00 Uhr, Musikvereinigung
Welden

Samstag, 22.12.

16.45 Uhr, Jugendblasorchester
Lützelburg

Sonntag, 23.12.

16.45 Uhr, Bacher Bläsergruppe
19.00 Uhr, Abschlussfeier

Schulchöre im Rathaus Unterer Fletz

Samstag, 01.12.

Chor der
Heinrich-von-Buz-Realschule
15.45 - 16.30 Uhr

Sonntag, 02.12.

Blasorchester des Rudolf-Diesel-
Gymnasiums
15.45 - 16.30 Uhr

Samstag, 15.12.

Chor des Gymnasiums St. Anna
15.45 - 16.30 Uhr

Sonntag, 16.12.

Chor des Gymnasiums Maria Stern
15.45 - 16.30 Uhr
Adventskalender »Zirbele«

Das Engelesspiel

Rathausbalkon, 18.00 Uhr:
Freitag - Sonntag 30.11. - 02.12.
Freitag - Sonntag 07.12. - 09.12.
Freitag - Sonntag 14.12. - 16.12.
Freitag 21.12. und Samstag 22.12.

Weihnachten muss keiner alleine feiern

Fest für einsame Menschen im Kolpinghaus

Weihnachten ist nicht nur das Fest der Liebe, sondern auch eine Zeit enormen Konsums. Viele können hier aber nicht mithalten. Immer mehr Menschen sind von Armut betroffen. Viele sind auch einsam. Für sie ist Weihnachten oft eine traurige Zeit.

Für diese Menschen gibt es seit Mitte der 60er Jahre in Augsburg einen besonderen Heiligen Abend, der inzwischen im Saal des Kolpinghauses in der Frauentorstraße gefeiert wird. Während die Veranstaltung früher als Weihnachtsfeier für Alleinlebende bekannt war, ist sie heute vor allem für Menschen gedacht, die wenig oder nicht einmal das Nötigste zum Leben haben. Herzlich eingeladen sind aber selbstverständlich alle, die nicht alleine Weihnachten feiern wollen, insbesondere auch Familien.

Gemeinsam statt einsam

Die rund 400 Gäste der Feier, die zwischen 15 und 21 Uhr besucht werden kann, kommen aus den verschiedensten Gesellschaftsschichten. Eintritt wird nicht verlangt, alles, was angeboten wird, ist umsonst. Es wird auch nicht gefragt, weshalb jemand kommt. Für eine festliche Atmosphäre – ohne Alkohol und Tabakqualm – sorgen der hübsch geschmückte Saal, ein

schwäbisch-bayerisches Festessen und ein kleines Geschenk für jeden. Erwartet werden auch diesmal wieder hochrangige Vertreter der Stadt und der beiden großen christlichen Kirchen, die dann auch kurze Ansprachen halten. Umrahmt wird das Fest von weihnachtlicher Musik. Im Vordergrund steht jedoch, dass sich Menschen treffen und miteinander ins Gespräch kommen können.

Freiwillige Helfer

Durchgeführt wird die Feier im Wesentlichen von rund 60 freiwilligen Helfern aus der Stadt und dem Umland. Träger ist seit zwei Jahren der SKM Augsburg (Katholischer Verband für soziale Dienste e. V.). Die Kosten werden durch private Spenden und Zuschüsse von öffentlichen und kirchlichen Stiftungen und Einrichtungen getragen. Viele Firmen aus Augsburg und der Region sowie die Lieferanten des Christkindlesmarktes helfen durch Sachspenden. Die Geschenke – nette Kleinigkeiten oder praktische Dinge – stammen überwiegend von Bürgerinnen und Bürgern.

Wenn auch Sie mithelfen wollen, wenden Sie sich bitte an die Wärmestube (Klinkertorstr. 12) oder das Freiwilligenzentrum im Innenhof des Verwaltungsgebäudes am Rathausplatz.

Robert Hösle

Ihr Kinderlein kommet... Bummeln, shoppen und genießen

Zahlreiche Augsburger Weihnachtsmärkte versüßen die Tage bis Heiligabend

Der Kinderweihnachtsmarkt

Selbstverständlich kommen auch die Kleinen in der Vorweihnachtszeit wieder voll auf ihre Kosten. Für sie gibt es den Kinderweihnachtsmarkt auf dem Platz vor der Moritzkirche.

An den mit Schindeln gedeckten Holzhäuschen sorgen Süßwaren, kindgerechter Imbiss und alkoholfreie Getränke dafür, dass niemand hungrig oder durstig bleiben muss. Außerdem gibt es ein weihnachtlich dekoriertes Karussell und ein Glücksrad, eine Weihnachtsbäckerei, ein Puppentheater und die liebe, kleine Geschenke verteilende Hexe Rosine Leckermaul. Na, wenn das nicht für leuchtende Kinderaugen sorgt!

Bereits am Donnerstag, 6. Dezember, kommt St. Nikolaus in seiner Kutsche zu Besuch. Er lässt sich mit den Kindern auch fotografieren. Die Bilder können dann kostenlos beim Karussell abgeholt werden.

Am schönsten ist ein Bummel über einen der vielen Weihnachtsmärkte wohl, wenn winterlich glitzernder Schnee das festliche Ambiente noch zauberhafter erscheinen lässt. Doch ganz egal, welche Kaperiolen das Wetter auch schlägt, die mannigfaltigen Angebote und die vielen kulinarischen Köstlichkeiten verlocken allemal zu dem ein oder anderen Besuch.

Jede Menge Kunsthandwerk, Live-Musik, Kindertheater und ein großes Kulturprogramm im beheizten Zelt machen zum Beispiel die Weihnachtsinsel auf dem Platz vor dem Zeughaus, die am 30.11. eröffnet wird, wieder zu einem beliebten Ziel für Jung und Alt. Geöffnet ist an den Adventswochenenden donnerstags bis sonntags sowie vom 17.12. bis 23.12. immer zwischen 11 und 20 Uhr. (Infos: www.weihnachtsinsel.de)

Klein und verträumt präsentiert sich der Weihnachtsmarkt beim Kurhaus in Göggingen, der von der örtlichen Untermertgemeinschaft veranstaltet



Eine Oase für Kunsthandwerk und Kultur inmitten des Weihnachtstrubels: die Weihnachtsinsel.

Öffnungszeiten:

26.11.: 19 bis 21.30 Uhr
Mo bis Do, So: 10 bis 20 Uhr
Fr und Sa: 10 bis 21 Uhr
24.12.: 10 bis 14 Uhr



Weihnachtszauber vor der Moritzkirche.

Foto: Siegfried Kerpl

wird. Geöffnet hat der Markt mit seinen acht Ständen vom 30.11. bis 2.12. und vom 7.12. bis 9.12. jeweils zwischen 17 und 20 Uhr (freitags) und von 14 bis 20 Uhr (samstags und sonntags).

Aktiv für den „Bunten Kreis“

Das Warensortiment umfasst Geschenke fürs Fest, originelle Nikolausmützen, Bücher, Glas, Keramik und vieles andere mehr. Eine Besonderheit ist der Verkauf von Lebkuchen zugunsten des „Bunten Kreises“ für krebskranke Kinder. Darüber hinaus präsentiert sich im Foyer des Kurhauses das Clemens-Högg-Haus, eine Einrichtung für behinderte Menschen.

Auch der Erlös des Marktes im Hof des Gasthauses Settele in Haunstetten kommt dem „Bun-

ten Kreis“ zugute. Vom 7.12. bis 9.12. und vom 14.12. bis 16.12. wird dort in der Zeit von 15 bis 20 Uhr vor allem Künstlerisches geboten – von Schmuck über Malerei bis hin zu Zinn- und Holzkunst. Zudem verkaufen Schulen aus der Region unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ Selbstgebasteltes. Neben einem großen Rahmenprogramm gibt es ein Zelt mit offenem Feuer speziell für die Kleinen. Dort werden Märchen erzählt, es wird aber auch gebackt und Stockbrot gebacken.

...es weihnachtet sehr

Das alternative „Weihnachtsplätze“ lockt vom 26.11. bis 21.12. täglich von 10 bis 19 Uhr auf den Königsplatz. Neben Informationen über ihre Arbeit

bieten 18 gemeinnützige Organisationen und Initiativen dort selbstgefertigte Waren an. Dazu zählen beispielsweise Geschenkartikel, Strickwaren, Schnitzereien und Kerzen.

Getragen wird der Markt von rund 200 Freiwilligen. Sie haben Geschenke gebastelt, engagierten sich bei Organisation und Aufbau und verkaufen an den Ständen. Die Stadt stellt den Platz und die Holzbuden zur Verfügung und die Stadtwerke sorgen für die technische Ausstattung.

Beim Weihnachtsmarkt der Kreishandwerkerschaft im Hof des Handwerker museums beim Roten Tor wiederum zeigen unter anderem Holzschnitzer, Korbmacher, Silberschmiede und Wachszieher am 2., 9. und 16.12. jeweils von 11 bis 19 Uhr Beispiele ihres Könnens.

Lothar Manhart/Rainer Zöller

Wann und wo

Ausstellungsorte

Schaezlerpalais:

„Schätze aus Wachs und Papier“

Mi-So: 10-17 Uhr, Di: 10-20 Uhr

Diözesanmuseum St. Afra:

„Eine Vielfalt bayerischer

Kostbarkeiten“

Di-Sa: 10-17 Uhr, So: 12-18 Uhr

Domkreuzgang (Zugang über

Diözesanmuseum):

„Gott wird Mensch“

Di-Sa: 10-17 Uhr, So: 12-18 Uhr

Stichwort

Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld:

„Ochs und Esel aus der Form –

Massenware Weihnachtskrippe“

Di-So: 10-17 Uhr

Kombikarte: 12 Euro

Krippenkongress

Infos zum Krippenkongress in Augsburg sind im Internet unter www.krippenfreunde-bayern.de zu finden.

Krippenkunst aus drei Jahrhunderten

Ausstellung zum Internationalen Krippenkongress

Die Kunstsammlungen und Museen Augsburg zeigen bis zum 27. Januar in Kooperation mit dem Diözesanmuseum und dem Schwäbischen Volkskundemuseum Oberschönenfeld eine Weihnachtsausstellung zum Thema „Krippenkunst“.

Im Zentrum der Ausstellung stehen volkstümliche, im 18. und 19. Jahrhundert im deutschsprachigen Raum entstandene Krippenkästchen. Sie sind Dokumente volkstümlicher Frömmigkeit und privaten Andachtswesens. Die Kostbarkeiten weihnachtlichen Brauchtums sind aus den verschiedensten Materialien gefertigt. Es gibt zum Beispiel Christkinder, die in Wachs gegossen und mit Haaren und Textilien bereichert

wurden. Die Papierkrippen – Holzschnitte, Kupferstiche, Lithographien – sind großteils Augsburger Erzeugnisse aus der Zeit, als die Reichsstadt ein Zentrum der Printmedien war.

Neben den Darstellungen aus dem Weihnachtsfestkreis werden als Teil des barocken Welttheaters auch andere Szenen ausgestellt. Dazu gehören Darstellungen aus dem irdischen Wirken Jesu. Gezeigt werden auch seltene Szenen, wie der „Höllendrache“ sowie außergewöhnliche Bilder mit häuslichen Szenen der Heiligen Familie.

Anlass der Ausstellung ist der 18. Internationale Krippenkongress, der vom 23. bis 27. Januar 2008 in Augsburg stattfindet. Dazu werden rund 500 Teilnehmer aus aller Welt erwartet.

Dr. Christof Trepesch



Krippe mit Fatschenkind.

Foto: Siegfried Kerpl

Interview

Interview mit Heinz Stinglwagner,
Geschäftsführer der City-Initiative Augsburg (CIA)



Das englische Wort „Marketing“ bedeutet, etwas systematisch „an den Markt“ zu bringen, also Marktchancen gezielt zu nutzen. Wenn man dies für eine ganze Kommune macht, also einen Wirtschaftstandort wie die Stadt Augsburg, dann nennt man das Stadtmarketing. Die City-Initiative Augsburg (CIA) versteht sich als ein wichtiges Stadtmarketinginstrument zur Belebung der Augsburger Innenstadt. Heinz Stinglwagner, Geschäftsführer der CIA, ließ sich von Christine Hornischer in die Karten gucken.

Frage: Herr Stinglwagner, was konkret bringt das Innenstadtmaking für die Stadt Augsburg?

Heinz Stinglwagner: Die CIA kümmert sich zunächst einmal um die Augsburger Innenstadt. Zweck der CIA ist es, die Stadtentwicklung der Stadt Augsburg zu fördern, Attraktivität und Lebensqualität zu stärken und mit den Cityakteuren umzusetzen. Mit Hilfe unserer mehr als 270 Mitglieder, zahlreicher Sponsoren und der Stadt Augsburg ist es unsere Hauptaufgabe, die Augsburger City zu beleben.

Frage: Wie viel Kaufkraft gibt es in der Fuggerstadt?

Heinz Stinglwagner: Laut der GfK-Kaufkraftprognose beträgt das Kaufkraftpotenzial im Augsburger Marktgebiet knapp fünf Milliarden Euro. Auf Nahrungsmittel und Genussmittel entfallen davon circa 1,7 Milliarden Euro oder 35 Prozent und auf Nichtlebensmittel circa 3,19 Milliarden Euro oder 65 Prozent.

Frage: Wie viel Prozent der Kaufkraft entfallen auf Weihnachten?

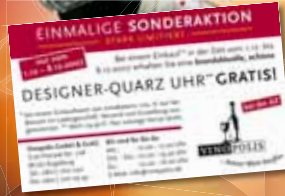
Heinz Stinglwagner: Sicherlich ein gewaltiger Teil. Gerade zu Weihnachten leistet man sich gerne etwas Besonderes. Vor allem im Elektronikbereich gibt es zu Weihnachten enorme Umsatzzahlen. Deshalb ist die Vorweihnachtszeit für den Handel so ungemein wichtig. Auch die Augsburger City lädt die Augsburger und natürlich die Gäste aus dem Umland – über die vielfältigen Weihnachtskonditionen, gekrönt von unseren unverwundbaren Christkindlesmärkten – zum Bummeln und Shoppen ein.

Frage: Wie bewerten Sie die Erfolgchancen der CIA?

Heinz Stinglwagner: Der Erfolg hat sich schon seit Langem eingestellt. Die CIA ist ein unverzichtbares Stadtmarketinginstrument. Die Aktionskraft und Berechenbarkeit unserer Projekte sind ein wesentlicher Bestandteil einer lebendigen und lebenswerten Augsburger Innenstadt.

Frage: Ein kleiner weihnachtlicher Ausblick... Sie planen einen großen Augsburger Geschenketausch mit dem Bayerischen Rundfunk... verraten Sie uns das schon Genauer?

Heinz Stinglwagner: Sehr gerne. Natürlich geht man davon aus, dass die Weihnachtsgeschenke ein voller Treffer sind. Die Erfahrung lehrt uns aber: Oft ist ein Geschenk statt TOP ein Flop. Deshalb veranstaltet die CIA am 28. Dezember den „Tausch-Rausch“, einen großen Augsburger Geschenketausch mit dem Bayerischen Fernsehen. Über eine Stunde sendet die Abendschau live vom Elias-Hof-Platz. Wir laden die Augsburger und die Gäste aus dem Umland ein, uns über ungeliebten, doppelt oder überflüssigen Weihnachtsgeschenke zu bringen, um sie gegen ein anderes Geschenk einzutauschen. Schauen Sie doch einfach im Internet auf www.cia-augsburg.de. Wir freuen uns auf viele Besucher.





Der Flughafen wird zu einem City-Airport

Der Augsburger Flughafen wird zu einem modernen City-Airport ausgebaut. Er soll vor allem für die Geschäftsfliegerei genutzt werden. Den Startschuss für das elf Millionen Euro umfassende Projekt gaben am 25. Oktober beim Spatenstich (auf dem Bild von links) der Kreishandwerksmeister Konrad Rebholz, Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert, Flughafen-Geschäftsführer Peter Bayer

und der Vorsitzende des Industrie- und Handlungsgremiums Augsburg, Michael Nuber. Mit den Investitionen in die Erneuerung der Start- und Landebahn, eine neue Zufahrt sowie in zusätzlichen Hallen sollen Arbeitsplätze der ansässigen Firmen (etwa Beachcraft) gesichert und neue Ansiedlungen möglich werden. Die Arbeiten sollen bis Mai 2008 abgeschlossen sein. Foto: Siegfried Kerpf

Handwerker für Alltag fit gemacht

Offensive 2000+: Zwei Motivationsabende mit Trainer Günther Panhölzl

„Sieben emotionale Energiequellen des Erfolgs“ – über dieses Thema hat Trainer Günther Panhölzl bei zwei Motivationsveranstaltungen referiert. Bei diesen Trainingsabenden, die zur Offensive 2000+ von Kreishandwerkschaft und Stadt Augsburg gehörten, wurden mehr als 240 Innungsmitglieder kostenlos fit für den beruflichen Alltag gemacht.

„Wie erziele ich gewinnbringende Verkaufsabschlüsse?“ war dabei genauso ein Thema, wie Fragen rund um die Problemlösung in der Mitarbeiterführung. Auf charmante und in keinem Fall eintönige Art gelang es dem Wirtschaftscoach, jedem eine nutzbringende Botschaft mitzugeben.

Kreishandwerksmeister Konrad Rebholz freute sich über

die sehr positive Resonanz und die gute Stimmung bei seinen Handwerkskollegen: „Wir sind als Kreishandwerkschaft immer bemüht, den angeschlossenen Innungen die aktuellsten und neuesten Informationen zu vermitteln. Dabei war uns die Unterstützung durch die Stadt Augsburg sowie durch die Augustabank eine große Hilfe.“

treu

Chance für Wirtschaftsraum Augsburg

Die bayerische Clusteroffensive soll im weltweiten Wettbewerb Spitzenplatz sichern

Neue Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten für die Wirtschaft müssen ergriffen werden, wenn sie sich anbieten. Eine Chance für den Wirtschaftsstandort ist die Clusteroffensive der bayerischen Staatsregierung. Diese soll durch Förderung von 19 Clustern Bayern auch in Zukunft einen Spitzenplatz im weltweiten Wettbewerb sichern.

Cluster sollen bewirken, dass durch intensive Vernetzung und Zusammenarbeit von Unternehmen, Wissenschaft und Politik mehr erreicht wird, als einzelne Unternehmen oder einzelne wissenschaftliche Einrichtung jemals schaffen könnten. Dabei sollen die vorhandenen Stärken einer Wirtschaftsregion noch weiter ausgebaut werden.

Cluster entstehen jedoch nicht von selbst – oder nur sehr selten. Damit so eine erfolgreiche Zusammenarbeit möglich wird, muss sie angeregt, gesteuert und moderiert werden. Dies geschieht in gut organisierten

Netzwerken. Der Steuermann eines Clusters ist der Clustermanager. Augsburg ist Sitz der Clustermanager der Bereiche Umwelt und Mechatronik. Aus ihren Augsburger Büros steuern sie die Aktivitäten in der Region, aber auch in ganz Bayern. Die Devise dabei lautet: „Aus Augsburg/Schwaben für Bayern“.

„Aus Augsburg für Bayern“

Neben den Aktivitäten in den Bereichen Umwelt und Mechatronik hat die Wirtschaftsregion weitere Branchenschwerpunkte die innerhalb der Clusteroffensive gestärkt werden sollen: Informationstechnologie (IT), Faserverbundstoffe sowie Forst und Holz.

Im IT-Sektor sind es so namhafte Unternehmen wie Siemens, Fujitsu Siemens Computers oder PLG und GE Fanuc, welche die Qualität des Standortes ausmachen. Verbundwerkstoffe aus Kohlefasern (Carbon)

werden bei SGL Carbon erzeugt, aber auch bei Teijin, Trevira oder Johns Manville in Bobingen. Die Anwender sind vor allem die Unternehmen der Luft- und Raumfahrt im Wirtschaftsraum: Eurocopter, SGL Carbon, MT Aerospace, EADS, Grob oder Liebherr Aerospace. Sie verarbeiten das „Schwarze Gold“ – Carbonfaserwerkstoffe – zu Bremscheiben, Flugzeugteilen, ganzen Flugzeugen oder Raketenteilen.

Genau genommen ist der Wirtschaftsraum Augsburg (mit einem Umkreis von rund 70 Kilometern) das Zentrum für Luft und Raumfahrt, nicht nur für Bayern, sondern für Deutschland. Nirgends ist die Dichte von Unternehmen in diesem Bereich so konzentriert wie hier.

Enge Nachbarschaft nutzen

Spätestens jetzt wird klar, wie Cluster funktionieren: Es muss zusammenkommen, was

Existenzgründungen: Augsburg ist Spitze

Wirtschaftsregion belegt ersten Platz in Bayern

Den ausgezeichneten sechsten von 97 Plätzen belegt Augsburg bei einem Ranking im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft zum Thema Existenzgründungen. „Das ist ein Beleg für die ausgezeichnete Qualität unseres Wirtschaftsstandorts“, stellt Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert fest.

legte, erklärt Wengert: „Wir wissen, dass wir als traditioneller Produktionsstandort in einigen Bereichen Nachholbedarf haben. Aber auch dieser Städtevergleich hat gezeigt, dass die aktuellen Zahlen und die Daten, die in die Zukunft weisen, für Augsburg sehr positiv sind.“

Bei Existenzgründungen aktiv

Das gute Abschneiden bei dem Existenzgründerranking kommt für Wirtschaftsdirektor Karl Bayerle nicht von ungefähr: „Die Augsburger Wirtschafts-förderung ist gerade im Bereich der Existenzgründungen sehr aktiv.“ Zentrale Elemente sind der aiti-Park und das Umwelt-technologische Gründerzentrum (UTG), die sehr erfolgreich arbeiten und wesentlich von der Stadt und weiteren öffentlichen und privaten Partnern unterstützt werden.

„Für Gründer gibt es im Wirtschaftsraum Augsburg ein funktionierendes Netzwerk und passgenaue Informations- und Immobilienangebote“, so Bayerle. Gerade in der Gründerberatung und -betreuung zeige sich, dass durch die enge Zusammenarbeit von Wirtschaftskammern, Stadt und Landkreisen, Bildungsträgern sowie weiteren Partnern die unternehmerische Eigeninitiative der Gründer erfolgreich unterstützt wird. fer

Das Existenzgründerranking ist zu finden unter: www.insm-gruenderranking.de

Bereiche mit Nachholbedarf

Mit Blick auf das erst vor Kurzem vorgestellte Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, bei dem Augsburg den 23. Rang von 50 untersuchten Großstädten be-

Cluster

Ein Cluster (engl. Traube, Bündel, Schwarm, Haufen) ist ein Netzwerk von Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Dienstleistern, Institutionen, Wirtschaftskammern und Politikern in einer Region. Seine Mitglieder verbinden gemeinsame Unternehmensschwerpunkte, Liefer- oder Wettbewerbsbeziehungen und gemeinsame Interessen.

Stichwort

Damit sich ein Cluster herausbildet, muss bereits eine Reihe von Unternehmen – quasi als Keimzelle – ansässig sein, deren Aktivitäten sich ergänzen oder miteinander verwandt sind. Erst dann entsteht eine Dynamik, die Zulieferer und spezialisierte Dienstleister anzieht und Wettbewerbsvorteile für alle beteiligten Firmen schafft. Diese Dynamik fördert die Wirtschaftstätigkeit und Innovationskraft der Region.

Roman Janton

Termine:

Veranstaltungen

3.12.07, 19 Uhr, Kongresshalle: Abschlussveranstaltung der Reihe Augsburger Stadtteilgespräche. Eingeladen sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der zwölf Stadtteilgespräche von 2004 bis 2007.
5.12.07, 19 Uhr, Gartensaal der Hessingburg: Fünf Jahre Bündnis für Augsburg – Vollversammlung aller Interessierten und Aktiven im Bündnis für Augsburg.

Kompetenz-Bilanz

Kompetenz-Bilanz: Workshops beginnen am 18.01.08 und am 15.02.08, jeweils 18 bis 20 Uhr, im Freiwilligenzentrum. *Im*

Miteinander geht es besser

In MehrGenerationen Treffpunkten unterstützen sich Jung und Alt

Das Projekt „Mehrgenerationenhaus“ ist ein bundesweites Fachprogramm. Es will dem generationenübergreifenden Denken und Handeln Raum geben, um sich in einem sozialen, überschaubaren Gefüge füreinander zuständig zu fühlen – natürlich auch in Augsburg.

Gerade Kinder und Jugendliche brauchen das Erfahrungswissen älterer Menschen, deren Kompetenz und Geduld. Betagte Menschen wiederum genießen

den belebenden und auch fordernden Kontakt zur Jugend, denn der hält jung und geistig rege. MehrGenerationen Treffpunkte bieten Senioren die Möglichkeit, Gedanken auszutauschen und sinnvolle Aufgaben wahrzunehmen. Sie helfen auch, Isolation aufzubrechen und ältere Menschen zu aktivieren. Zudem kann man sich dort informieren und beraten lassen.

Modell „Augsburger Stern“

Im Rahmen des Modells „Augsburger Stern“ schafft die Stadt nacheinander in zwölf Stadtteilen Treffpunkte für Generationen jeden Alters. Dazu werden vorhandene Strukturen in den Stadtteilen aufgefunden, bestehende Angebote vernetzt und die Zusammenarbeit verschiedener Bereiche unterstützt.

Freude am Miteinander und gegenseitiger Nutzen eröffnen die unterschiedlichsten Gestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Keine Frage: Diese Treffpunkte leben durch das Engagement aller im Stadtteil. Kinder, Jugendliche, Eltern, Senioren und Hochbetagte können voneinander lernen und sich gegenseitig helfen. Senioren unterstützen zum Bei-

spiel Kinder beim Lernen und bei den Hausaufgaben und ermöglichen ihnen somit bessere Chancen im Bildungssystem. Jugendliche hingegen bringen ihre Kenntnisse neuer Medien ein und helfen Senioren zum Beispiel beim Umgang mit PC oder Handy.

Stadtteilbüchereien, KIDS-Standorte, Sozialpatensprechstunden, Bürgerhäuser, Kinderchancen-Stützpunkte, offene Jugendtreffs oder Altenclubs sorgen vor Ort neben den gesicherten Versorgungsstrukturen der Kinder-, Jugend-, und Altenhilfe in Kirchen, Vereinen und Wohlfahrtsverbänden nachhaltig für sinnstiftende Synergieeffekte.

Im Zentrum des „Augsburger Sterns“ wird die Neue Stadtbücherei stehen. Von ihr aus werden Impulse in alle Stadtteile ausgehen. Plattform für das Gemeinschaftsprojekt „Augsburg 2027“ ist das Bündnis für Augsburg, das federführend auch für die Vernetzung und Koordination des Projekts verantwortlich zeichnet.

Ziel ist, dass Bürgerinnen und Bürger auch in 20 Jahren eine attraktive und lebendige Stadt erleben können, in der Wohnen und Leben Freude bereitet und Gemeinsamkeit und Miteinander nicht nur leere Worte sind.

Lothar Manhart

Das Bündnis für Augsburg

Im Bündnis für Augsburg engagieren sich seit 2002 Augsburgerinnen und Augsburger aus der Bürgerschaft sowie aus den Bereichen Politik, Verwaltung und Wirtschaft verantwortungsbewusst für unsere Stadt. Viele erfolgreiche Projekte und Aktionen in den Bereichen Kultur, Integration, Senioren, Familien, Jugend und Kinder bieten auch Ihnen die Möglichkeit, sich für die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt freiwillig im bürgerschaftlichen Engagement einzusetzen.

Kontakt zum Bündnis

Stadt Augsburg
Geschäftsstelle
Bündnis für Augsburg
Sabine Nölke-Schauler
Maximilianstr. 4
86150 Augsburg
Telefon 0821 324-3043
Telefax 0821 324-3044
E-Mail: buendnis@augzburg.de
www.buendnis.augsburg.de



Baustellen-Party im Herrenbach.

Foto: Sabine Nölke-Schauler

Die Lokale Agenda 21

Die Lokale Agenda 21 ist ein Zusammenschluss aller Organisationen und Initiativen, die sich seit der UN-Konferenz von Rio 1992 mit der Frage beschäftigen: Was müssen wir konkret in Augsburg tun, um zu mehr Umweltschutz und Gerechtigkeit beizutragen?

Dies betrifft eine Fülle von Themen wie Energie, Verkehr, Armut und Bildung bis hin zu Umwelt- und Klimaschutz. Augsburg hat bundesweite Anerkennung für diese nachhaltige Arbeit erlangt. Wichtige Voraussetzung dafür ist die Vernetzung von bürgerschaftlichem Engagement und Stadtverwaltung. So ist es gelungen, das „Handlungsprogramm Nachhaltigkeit“ zu erstellen. Das Programm zur sozial und umweltgerechten Entwicklung wurde vom Stadtrat 2004 einstimmig verabschiedet. Die Geschäftsstelle der Lokalen Agenda 21 koordiniert alle ehrenamtlichen Aktivitäten und die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung.

Kontakt zur Agenda 21

Stadt Augsburg
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21
Dr. Norbert Stamm
Telefon 0821 324-7325
E-Mail: agenda@augzburg.de
www.agenda21.augsburg.de



Die Weihnachtszeit fairsüßen

Schokolade aus fairem Handel – ein gutes Stück Gerechtigkeit

Hochwertige Schokoladensorten liegen im Trend. Wer sich mit gutem Gewissen verwöhnen lassen will, der sollte zu Schokolade aus fairem Handel greifen.

Wir haben längst vergessen, dass Kakao lange Zeit ein Luxusprodukt war, weil ein deutscher Arbeitnehmer nur noch wenige Minuten für eine Tafel Schokolade arbeiten muss. Die Kleinbauern rund um den Äquator, wo der Kakaobaum gedeiht, sind dagegen den extrem schwankenden Weltmarktpreisen und den globalen Nahrungsmittelkonzernen ausgeliefert. Die Erlöse für den Kakao reichen meist nicht zum Leben – auch wenn von den Kindern bis zu den Großeltern alle mit anpacken. Die Produktionskosten sind oft höher als der Ertrag, der weder für die Ernährung noch für das Schulgeld reicht. Die Folge ist dann die Landflucht mit der Endstation Großstadt-Slum.

Zur Sicherung der kleinbäuerlichen Existenzen und Familienstrukturen wurden seit den siebziger Jahren, zunächst in Südamerika und später in Westafrika, zahl-

reiche Kakaogenossenschaften gegründet. Die Unterstützung dafür kam vom fairen Handel, der eine angemessene und verlässliche Bezahlung der Bauern vorsieht, mit der sie ihre Kosten decken und ihre Lebensbedingungen nachhaltig verbessern können.

So sichert beispielsweise die Kooperative El Ceibo in Bolivien heute die Existenz von mehr als 5.600 Menschen. Zum Glück gedeiht der Kakaobaum bei ökologischem Landbau besonders gut. Zudem ist die kleinbäuerliche Mischwirtschaft – Kakao wird mit anderen Kulturen wie etwa Yuca, Mais und Bananen angebaut – wesentlich umweltverträglicher, als die Monokulturen der Großplanta-

gen. Außerdem trägt der ökologische Anbau auch zum Erhalt des tropischen Regenwaldes bei.

Das Prinzip des fairen Handels ist immer das gleiche. Durch den Mindestpreis und die langfristig gesicherten Handelsbeziehungen können die Genossenschaften Geld in medizinische Versorgung, in Brunnen, in Schulbildung und vieles mehr stecken.

Ob ein Kindersklave die Kakaobohnen geerntet hat, sehen wir der Schokolade nicht an. Wer jedoch Schokolade mit dem Fairtrade-Siegel kauft, weiß, dass er ein erstklassiges Produkt erworben hat, und dass die Menschen, die den Kakao und den Zucker dafür produziert haben, anständig entlohnt wurden.

um



Foto: gepa

Nachhaltiger Konsum

Regionale Tipps im Internet

Nachhaltig konsumieren bedeutet, dass man Produkte einkauft, die weder bei der Herstellung noch bei ihrer Nutzung Menschen oder die Umwelt besonders belasten.

In der Vorweihnachtszeit, wenn wir viel Geld für Geschenke ausgeben, stellen sich auch unbequeme Fragen: Ist das neue T-Shirt von jungen Textilarbeiterinnen unter unsäglichen Bedingungen genäht worden? Welche Schäden hat das neue Handy schon angerichtet? Was hat der Weihnachtsbraten mit der Vernichtung des Regenwaldes zu tun? All jenen, die in diesem Zusammenhang ganz auf Nummer Sicher gehen möchten, bietet das Internetportal www.lifeguide-augsburg.de Tipps und Adressen zum nachhaltigen Leben in Augsburg.

Wo gibt es Recyclingpapier oder Produkte aus fairem Handel? Wo ist der nächste Biohof? Wo kann ich mich im Naturschutz engagieren? Im Lifeguide finden Sie Antworten auf diese Fragen und vieles mehr – mit wenigen Mausclicks am PC.

Der Lifeguide Augsburg ist ein gemeinsames Projekt von der Lokalen Agenda 21 und der Bürgerstiftung nach dem Motto: „Global denken – lokal handeln!“ *um*

Infos: www.lifeguide-augsburg.de

„Liebstes Bäsle Häse“

Das Mozartfest 2008

„Liebstes Bäsle Häse“ – so lautet das Motto des Augsburger Mozartfestes 2008, das vom 28. Mai bis zum 1. Juni kommenden Jahres stattfinden wird.

Gewidmet ist das fünftägige Festival dem 250. Geburtstag von Maria Anna Thekla Mozart, der Augsburger Cousine des Musikgenies. Ihr zu Ehren präsentiert die Mozartstadt Werke von Komponistinnen der Mozartzeit bis heute.

Künstlerinnen der Gegenwart wurden eingeladen, mit neuen Werken und Worten auf die berühmten „Bäsle“-Briefe des „alten jungen Sauschwanz“ Wolfgang Amadé Mozart zu antworten. Die Uraufführungen von Auftragswerken der Mozartstadt zum „Bäsle“-Jahr werden umrahmt von selten gehörten Werken von Komponistinnen des 18. Jahrhunderts, von Theaterstücken und Lesungen, die den Weg der Frau in der Musik von der Mozartzeit bis heute nachzeichnen.

Detaillierte Infos zum Programm gibt es im Internet unter www.mozartstadt.de mit Beginn des Kartenvorverkaufs Mitte Dezember. Freuen Sie sich auf ein neues spannendes Festival mit vielen musikalischen Neuentdeckungen!
Ursula Dietmair



Große Literatur: „Wie ein Stein im Geröll“

Ein Leben und eine große Liebe in Katalanien

In meinen verschiedenen Lebensphasen hatte ich auch unterschiedliche Lieblingsbücher. Als Kind war ich in der Karl-May-Welt versunken, aktuell hat mich ein katalanischer Roman begeistert, auf den ich durch die Frankfurter Buchmesse aufmerksam geworden bin und der zurzeit mein „Favorit“ ist.

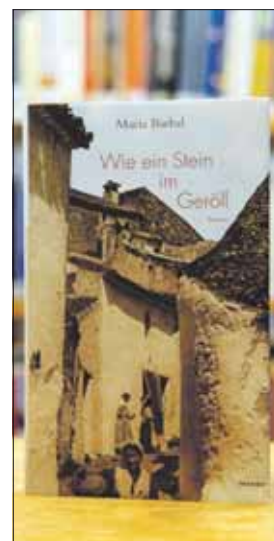
Mein Lieblings...



vom Leiter der
Stadtbücherei
Manfred
Lutzenberger

...Buch

In Maria Barbals Roman „Wie ein Stein im Geröll“ wird das harte Leben in einer karg besiedelten Gegend in Katalanien beschrieben. Conxa, ein dreizehnjähriges Mädchen, wird von ihren Eltern, armen Bauern in einem kleinen Dorf in den katalanischen Pyrenäen, zur kinderlosen Tante in einen anderen Ort gebracht. Dort arbeitet sie im Haushalt und lernt später Jaume kennen, den sie gegen anfängliche Widerstände heiratet. Sie erlebt schöne, aber auch harte und entbehrungsreiche Jahre mit ihrer großen Liebe, die jedoch im spanischen



Spinnenwelt bleibt länger

Nach dem sensationellen Erfolg der Sonderausstellung „Faszinierende Welt der Spinnen“ kann das Naturmuseum diese außergewöhnliche Lebensschau weitere sieben Wochen in Augsburg halten. Bis Sonntag, 13. Januar 2008, ist die Ausstellung mit den größten und giftigsten Spinnen und Skorpionen der Welt in der „galerie naturmuseum“ im Eingangsbereich des Naturmuseums zu sehen.
erz

Naturmuseum der Stadt Augsburg, Augusta Arcaden, Ludwigstraße 2, Di-So 10-17 Uhr, Tel. 0821 324-6740 www.naturmuseum.augsburg.de

Ausklang: „Nacht Musique“

Der Mozartherbst 2007 endet im Kleinen Goldenen Saal

Am 2. Dezember findet im Kleinen Goldenen Saal das Kammerkonzert „Nacht Musique“ statt. Die 1782 entstandene Serenade KV 388, die „Nacht Musique“, verlieh dem Konzert seinen Titel. Das Bläserwerk steht

neben Mozarts Divertimento KV 253 und Ignaz Joseph Pleyels Partita in B-Dur. Karten (15 Euro/10 Euro) gibt es im Vorverkauf beim Kulturbüro und beim Musikhaus Böhm und Sohn.

Ursula Dietmair

„Die Goldenen Zwanziger“

Der Opernball am 26. Januar 2008 hat erstmals ein Motto

Die große Ballnacht im Theater Augsburg erfreut sich von Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit. Die Tickets waren schon wenige Stunden nach Beginn des Vorverkaufs restlos vergeben.

Der Opernball wurde vor 30 Jahren als Abonnenten-Ball

konzipiert und so haben die „Dauergäste“ des Theaters auch ein Vorzeignungsrecht hinsichtlich der heiß begehrten Karten.

Wenn sich am 26. Januar 2008 um 20 Uhr der Vorhang hebt, wird sich das ganze Haus seinen Gästen festlich mit Anthurien und weißen Orchi-

deen geschmückt präsentieren. Erstmals wird Juliane Votteler als neue Intendantin die Ballgäste zu diesem traditionellen Ereignis begrüßen.

Die Besucher dürfen sich auf eine aufregende Ballnacht voller Attraktionen freuen und können die inspirierende Atmosphäre von Kunst und Kultur an allen Orten genießen: im Großen Haus, im Hoffmann-Keller, in den Foyers sowie im Mal- und Ballettsaal.

Eine rauschende Ballnacht

Erstmals wird es für den Opernball ein Motto geben: „Die Goldenen Zwanziger“ dienen der gesamten Saison als Thema. Sie sind Leitlinie für die Musik, das Programm der Ensemblemitglieder und die Dekoration. Die Conférence wird der Schauspieler Walter Sittler übernehmen, der vielen sicherlich aus Film und Fernsehen bekannt ist.

Der Zauber des Theaters wirkt aber nicht nur eine Ballnacht lang – sondern an vielen weiteren anregenden Theaterabenden.



Ein Blick in den großen Ballsaal.

Foto: Theater Augsburg

Ursula Pickartz

Das Silber der Zaren kommt aus Moskau nach Augsburg

Maximilianmuseum bereitet spektakuläre Ausstellung vor

Augsburger Gold- und Silberschmiedekunst war auch am russischen Zarenhof in Form diplomatischer Gastgeschenke sehr willkommen. Aus dem Moskauer Kreml kehren nun mit der Ausstellung „Zarensilber. Schätze Augsburger Goldschmiedekunst“ viele Exponate für einige Monate wieder dorthin zurück, wo sie einst geschaffen wurden. Seit über einem Jahr laufen im Maximilianmuseum die Vorbereitungen dafür.

„Es ist schon etwas Besonderes, dass das Moskauer Kreml-Museum so viele Stücke bereitstellt“, sagt Dr. Tilo Grabach, Sprecher der Augsburger Kunstsammlungen und Museen stolz, „denn nie zuvor wurden so viele Werke auf einmal verliehen.“ 70 Kunstwerke sind es insgesamt, die vom 24. Februar bis 1. Juni 2008 im Maximilianmuseum zu sehen sind.

Es war ein langer Weg, die silbernen Kostbarkeiten wieder nach Augsburg zu holen. Die Idee dazu hatte Dr. Christof Trebesch, der Leiter der Kunstsammlungen und Museen. Er hatte schon länger enge Kontakte zu Moskauer Museen geknüpft. Dennoch war großes Verhandlungsgeschick notwendig, bis alle Details geklärt waren. Nun aber laufen die Vor-

bereitungen für die Ausstellung auf Hochtouren, so Projektleiter Dr. Christoph Emmendorfer. Dazu zählt auch die Erstellung eines Katalogs, in dem die Exponate aufgeführt und beschrieben werden. Die Mitarbeiter der Augsburger Kunstsammlungen und Museen stehen dabei in ständigem Kontakt mit ihren russischen Kollegen. „Die Artikel für den Katalog werden in Moskau erstellt. Aber zur Korrektur und für die Übersetzung müssen die Texte immer wieder hin und her geschickt werden“, erklärt Grabach.

Jeder Handgriff muss sitzen

Und auch ansonsten haben die Verantwortlichen noch jede Menge zu tun – von der Organisation der zahlreichen Rahmenveranstaltungen bis hin zur Koordination der Handwerkerarbeiten. „Es müssen Stellwände und zusätzliche Vitrinen aufgestellt werden. Das alles macht im Vorfeld sehr viel Arbeit“, weiß Grabach.

Der größte Aufwand wird allerdings betrieben, wenn die Prunkstücke aus Russland geliefert werden. Dann muss jeder Handgriff sitzen. „Beim Auspacken und Einräumen der Kunstwerke in die Vitrinen ist eigens

ein Mitarbeiter aus dem Kreml-Museum dabei, der überprüft, dass alles ordnungsgemäß abläuft“, erzählt Grabach. Ordnungsgemäß – das heißt auch, dass niemand das kostbare Silber ohne Handschuhe anfassen, geschweige denn putzen darf.

Faszinierende Schätze

„Die Ausstellung soll Menschen aus Augsburg und weit darüber hinaus ansprechen, denn sie ist wirklich etwas ganz Besonderes“, so Grabach. Denn die Preziosen sind nicht nur äußerst wertvoll, es sind auch faszinierende Schätze darunter. Dazu zählt beispielsweise ein 16 Kilogramm schwerer Adler, der im Jahre 1671 von einem polnischen Gesandten nach Russland gebracht wurde.

Ergänzt wird die Ausstellung durch ein buntes Rahmenprogramm. Ein Erlebnismuseum sowie abwechslungsreiche Veranstaltungen zu Kultur und kulinarischen Besonderheiten sollen den Besuchern „Mütterchen Russland“ und die Geschichte des Zarensilbers näher bringen.

Im Gegenzug wird 2009 übrigens eine Auswahl von Stücken aus Augsburger Museen nach Moskau verliehen.

Angela Effenberger



Museumsmitarbeiterin Dorothea Wiersch mit silbernen Kredenzen aus dem Maximilianmuseum, die nun für die Ausstellung durch das Zarensilber aus Moskau ergänzt werden. Foto: K. Kronas

Vom Leben unter heißer Sonne

Naturmuseum, Botanischer Garten und Zoo zeigen „Die Sonora-Wüste in den USA“

Das Thema Wüste als extremer Lebensraum fasziniert Menschen seit jeher. Naturmuseum, Botanischer Garten und Zoo präsentieren nun vom 1. Dezember 2007 bis zum 2. März 2008 die Sonora-Wüste im Südwesten der USA mit ihrer einmaligen Flora und Fauna.

Gerade rechtzeitig zu winterlichen Temperaturen und wenig Sonnenlicht bietet die von Ursula und Ernst Paulduro konzipierte Ausstellung unter dem Motto „Leben unter heißer Sonne“ die Möglichkeit, sich über die Wüste zu informieren und dabei vielleicht auch schon vom nächsten Sommer zu träumen.

Die umfangreiche Ausstellung beeindruckt durch die einzigartige Kombination großformatiger Fotografien von Tieren, Pflanzen und Landschaften, naturgetreuer Plastiken, künstlerischer Bronze-Skulpturen und lebender Tiere.

Darüber hinaus werden anschauliche Erläuterungen naturkundlicher Zusammenhänge und spezieller Aspekte der Sonora-Wüste geboten. Durch diese Konzeption eignet sich die

Ausstellung insbesondere auch für Schulen als Ergänzung zum Unterricht.

Täuschend echt

Eine 9 x 3 Meter große Panorama-Bildwand im Naturmuseum vermittelt das Gefühl, als befände man sich inmitten

der insgesamt rund 310.000 Quadratkilometer umfassenden Sonora-Wüste – ein Eindruck, der akustisch durch originale Geräusche wie etwa Vogelstimmen noch verstärkt wird.

Neben vielen anderen Exponaten sind auch einige lebende Tiere zu sehen. Die eindrucksvolle, in der Sonora-Wüste weit verbreitete „Westliche Diamantklapperschlange“ hingegen

wird aus Sicherheitsgründen als lebensecht gestaltete Replika präsentiert.

Durch die Symbiose von Kunst und Wissenschaft gelingt es, biologische Zusammenhänge verständlich zu vermitteln und durch die Skulpturen, von denen einige auch angefasst werden dürfen, die Natur der Wüste im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar zu machen.



Einzigartig: die Sonora-Wüste in den USA.

Die Macher

Ernst Paulduro war über 20 Jahre als Leiter der Zoologischen Präparation am Senckenberg-Museum in Frankfurt am Main tätig, ehe er sich 2003 für eine freiberufliche künstlerische Tätigkeit als Bildhauer/Plastiker und Maler entschied. Er widmet er sich der Gestaltung von Tierskulpturen in Bronze, in perfekter technischer Qualität und einem höchst-

Zur Person

ten Maß an Lebendigkeit in der Ausstrahlung. Ursula Krabbe-Paulduro ist im pädagogischen Bereich mit den Schwerpunkten Kreativitäts- und Kunsterziehung tätig. Ihre Erfahrungen aus diesem Tätigkeitsfeld bilden die Grundlage für didaktisch-künstlerische Ausstellungskonzepte. Seit vielen Jahren widmet sie sich nebenberuflich der Bildhauerei und Malerei. Die seit 1978 permanent weiterentwickelte Ausstellung wurde bereits in Maintal, Nürnberg, Straubing und Wiesbaden präsentiert.

Botanischer Garten und Zoo

„Leben unter heißer Sonne“ ist die erste Ausstellung des Naturmuseums, die in Kooperation mit dem Botanischen Garten und dem Zoo stattfindet. Dadurch ergibt sich eine optimale Ergänzung des Themas Wüste mit speziellen Ausstellungen und Aktionen vor Ort.

Während des Ausstellungszeitraums bieten die drei beteiligten Einrichtungen auch eine vergünstigte Kombikarte an (7,50 Euro für Erwachsene, 5,50 Euro für Ermäßigte). Die einzelnen Angebote werden in der Tagespresse bekannt gegeben.

Dr. Michael Rummel

Wenn Jugendliche der Schuh drückt

Das tip-Büro des Stadtjugendrings hilft

Hinter dem Kürzel tip steht die Abteilung Jugendinformation & Service des Stadtjugendrings (sjr). Für nahezu alle Jugendthemen hat das tip Informationen parat und hilft bei Problemen weiter.

„Uns geht es darum Jugendliche in ihrer Entwicklung zu unterstützen und ein Stück weit auch zu fördern. Es ist unsere Aufgabe, Informationen zusammenzustellen und aufzubereiten. Das heißt: Informationen für Jugendliche verständlich und nutzbar zu machen“, sagt Annette Kappes. Die 34-jährige Sozialpädagogin leitet seit sechseinhalb Jahren hauptamtlich beim sjr Augsburg die Abteilung Jugendinformation, kurz: das tip-Büro.

Die Adresse am Schwibbogenplatz 1 ist die zentrale Anlaufstelle für Anliegen und Fragen von Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Personen, die mit Jugendlichen zu tun haben. Sie zu beraten und zu informieren ist Kernaufgabe des tip. Deshalb empfängt den Besucher im Flur des Jugendstilhauses auch eine wahre Flut an Broschüren und Flyern, die sich ordentlich

präsentiert bis unter die hohen Raumdecken in Regalen stapeln. Es geht um Themen wie Nachhilfe, Ferienprogramme, Skaterplätze, Übernachten in Augsburg, alleine Wohnen, das freiwillige soziale Jahr, Au-pair, und wo man was ausleihen kann, bis hin zu „endlich 18“ und zum Zivildienst. Der Hit unter den tip-Infos ist jedoch der Party-Flyer. Er informiert über mögliche Räumlichkeiten für die nächste „Sause“.

Ab nach Europa

Etwas Besonderes sind auch die eurodesk-Infos, mit denen sich Jugendliche über Sprachkurse, Freiwilligendienste, Jugendbegegnungen, Workcamps und Auslandspraktika informieren können. „Wir haben gesehen, dass es in Augsburg großen Bedarf für solche Informationen gibt, weil viele Jugendliche ins Ausland gehen möchten. Dieses Defizit hat die tip-Jugendinfo behoben“, so Annette Kappes. In ihren Beratungsgesprächen zeigt sie die unterschiedlichsten Vor-



Das tip-Team hilft Jugendlichen in allen Lebenslagen.

Foto: Siegfried Kerpf

gehensweisen zur Realisierung von Auslandsaufenthalten auf. „Wichtig ist, auf die finanziellen Möglichkeiten der Jugendlichen Rücksicht zu nehmen.“

Deshalb setzt Annette Kappes bei der Recherche ihrer Jugend-Infos den Schwerpunkt auf nicht-kommerzielle Angebote. Als Quellen dienen ihr dabei das Internet, diverse Netzwerke

und Jugendverbände sowie ihre eigenen „Kanäle“ aus mehrjähriger Berufserfahrung.

Nicht selten sind Jugendliche von der ungeheuren Fülle an Informationen und Möglichkeiten überfordert. „Viele durchleben vor allem nach der Schule eine schwere Krise, weil sie unter Entscheidungsdruck stehen und Angst davor haben, eine falsche

Entscheidung zu treffen“, weiß Annette Kappes. Ein Beratungsgespräch im tip-Büro kann gerade auch in solchen Fällen hilfreich und nützlich sein.

Elisabeth Rosenkranz

sjr tip Jugendinfo & Service, Schwibbogenplatz 1, Tel. 0821 450-2640, geöffnet Di bis Do 14 bis 18 Uhr, Mail: tip@sjr-a.de; www.jugendinformation-augsburg.de

Walken und Joggen bei Flutlicht

Fünf Jahre „Max-Gutmann-Laufpfad“ in der Sportanlage Süd

Die positiven Auswirkungen auf Körper und Psyche sind beim Jogging und Walking direkt nach Feierabend besonders ausgeprägt. Das Abschalten vom stressigen Arbeitstag gelingt viel besser.

Im Winter jedoch wird das sogenannte After-Work-Running zu einem Problem. Das Unfall- und Sicherheitsrisiko schreckt vom Training in der Dunkelheit ab. Dabei ist ein regelmäßig betriebener Ausdauersport gerade während der kalten Jahreszeit sinnvoll. Der „Max-Gutmann-Laufpfad“ bietet hierfür eine gute Möglichkeit, da die vor fünf Jahren durch OB Wengert eröffnete Laufstrecke in der Sportanlage Süd von Montag bis Freitag außer an Feiertagen bis 20 Uhr beleuchtet wird. Der Rundkurs mit einer Länge von 1.730 Metern wurde vom Sport- und Bäderamt in Eigenleistung realisiert, das Material, die den Gelenken schonender Quetschsand, finanzierte die Max-Gutmann-Stiftung. Der 1996 verstorbene Max Gutmann, Sportmäzen und Ehrenbürger der Stadt, startete einst an der Sportanlage Süd zu seinen Dauerläufen im Siebentischwald.

Die Benutzung des „Max-Gutmann-Laufpfades“ ist für alle Bürger zu den Öffnungszeiten der Sportanlage kostenlos mög-

lich. Im Sportplatzgebäude an der Ilungstraße stehen Kabinen zum Umkleiden und Duschen zur Verfügung. Wertsachen können in Schließfächern deponiert werden.

In Deutschland eine Seltenheit

Diese speziell angelegte und beleuchtete Laufstrecke gilt

in Deutschland als Rarität. In nordeuropäischen Ländern und der Schweiz hingegen zählen solche Breitensport-Einrichtungen zum Standard größerer Städte. In der Sportanlage Süd sind nun allabendlich bis zu 250 Läufer, Jogger und Walker unterwegs. Für sie ist der Laufpfad natürlich ideal. Nordic Walker dürfen den Rundkurs allerdings nicht benutzen.

Wilfried Matzke



Sportreferent Dr. Gerhard Ecker gibt den Startschuss.

Foto: Kerpf

Evi's Puppenklinik & Teddywerkstatt Augsburg
RESTAURATION REPARATUR
aller Puppen + Teddy's in „eigener Werkstatt“
„Fachgeschäft für Puppen & Teddy's“
Schildkröt, Käthe Kruse, sigikid, Götz, Paola Reina u.s.w. Puppenwagen, Künstler u. Spielpuppen, Puppen u. Teddy Zubehör, Kleider alt u. neu
Montag bis Freitag 10-18 Uhr Samstag 10-14 Uhr
Fam. Haschler Frauentorstr.18 86152 Augsburg Tel. 0821/50 821 79
www.puppenklinik-augsburg.de e-mail: info@puppenklinik-augsburg.de

Dieser Preis lässt keinen kalt.

maxi dsl

Aktionspreis bis 30.11.07

ab **33,90** €/Monat¹⁾

Maxi Komplet

- ✓ DSL-Anschluss und -Flatrate
- ✓ Festnetz-Telefonanschluss und -Flatrate
- ✓ 0,- € Einrichtungspreis²⁾
- ✓ Kein Telekom-Anschluss notwendig³⁾

Jetzt online bestellen und 20 €³⁾ sparen:
www.maxi-dsl.de
0800-3 90 60 90

M-net

1) Monatlicher Aktionspreis bei 24 Monaten Mindestvertragslaufzeit bei Vertragsabschluss zwischen 01.11. und 30.11.2007. Einrichtungspreis 0,- € bei 12 oder 24 Monaten Mindestvertragslaufzeit. Nur gültig für Neukunden. Keine Kombination mit anderen Aktionen. 2) Monatlicher Grundpreis inkl. MwSt. Die angegebenen maximalen Übertragungsgeschwindigkeiten richten sich nach der Netzauslastung, der kundenseitig genutzten Technik und der Übertragungsgeschwindigkeit der angewählten Server. Die Telefon-Flatrate gilt für alle Sprachverbindungen ins deutsche Festnetz. Ausgenommen sind Datenverbindungen und Sonderrufnummern. Bei unternehmerischer Nutzung ist die Telefon-Flatrate auf 2000 Verbindungsminuten monatlich beschränkt, siehe Leistungsbeschreibung Punkt 1.9 und AGB Punkt 7.2. Zzgl. weiterer verbindungsabhängiger Gesprächspreise. Call-by-Call und Preselection ausgeschlossen. Modern-Bereitstellung während der Vertragslaufzeit. Maxi ist in weiten Teilen Bayerns verfügbar. Verfügbarkeits-Check unter www.maxi-dsl.de 3) Nur gültig für Neukunden bei Bestellung über www.maxi-dsl.de bis zum 30.11.2007. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Ein echtes Jugendstil-Juwel: das Alte Stadtbad.



Winterspaß für Groß und Klein: Gleiten über glattes Eis.

Fotos: Siegfried Kerpf

Verschneite Hügel, coole Eisbahnen und warme Bäder

Sportfans haben im Winter reichlich heiß-kalte Alternativen

Auch die von manchen Menschen etwas despektierlich als Flachlandtiroler bezeichneten Bewohner des Voralpenlandes können natürlich Wintersport treiben – und müssen dazu noch nicht einmal in die Berge fahren. Angebote gibt es auch daheim zuhauf. Zugegeben, die „Streif“ ist nicht gerade darunter, für den alpinen Skilauf muss man tatsächlich höher hinaus, aber ansonsten...

Wie wäre es zum Beispiel mit Rodeln? Der eine oder andere geeignete Hügel lässt sich auch in Augsburg finden, etwa beim Lueginsland, beim Haunstetter Krankenhaus oder am Rosenau-Stadion.

Wesentlich besser ist es allerdings um die Freunde des so genannten Indoor-Sports bestellt.

Dabei handelt es sich zwar nicht um typische Wintersportarten wie Skispringen, Eistauchen oder Hundeschlittensfahrten. Dennoch dürften es Fußballer, Turner, Tischtennispieler, Volleyballer und viele andere Sportler zu schätzen wissen, dass die Stadt für den Indoor-Breitensport abends und an den Wochenenden rund 70 Turn- und Sporthallen bereitstellt.

Für alle Kufenkünstler stehen bei eisigen Temperaturen viele zugefrorene Wasserflächen wie beispielsweise der Kuhsee zur Verfügung. Bereits seit Ende Oktober geöffnet sind die drei städtischen Kunsteisbahnen im Curt-Frenzel-Stadion und in Haunstetten. Dort können sich zu bestimmten Zeiten Schlittschuhläufer, Eiskunstläufer, Eishockeyspieler und Eisstock-

schützen austoben. Für die Bahn im Augsburger Süden beschloss der Stadtrat heuer übrigens einstimmig den Bau einer festen Überdachung als Ersatz für die durch einen Orkan zeretzte Traglufthalle, umgesetzt werden soll das Ganze 2008.

Und natürlich kommen auch alle Wasserratten voll auf ihre Kosten. Das Spickelbad, das Alte Stadtbad sowie die Hallenbäder in Haunstetten und Göggingen garantieren ungetrübten Badespaß und vieles mehr.

Wer sich also fit halten oder machen will, hat auch im Winter jede Menge Gelegenheiten dazu. Und das (fast) direkt vor der Haustür. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.augsburg.de in der Rubrik „Sport und Freizeit“.

Rainer Zöllner

Zum Webagentur, Gereshofen

Lange nicht da gewesen?
Tiere hautnah erleben, wie sie wirklich sind!

Exotische Tierrippe
vom 1. Advent bis Hl. Drei König
Arche Noah-Krippenspiel
mit dem Bunten Kreis, am 23.12. um 11.30 Uhr

ZOO AUGSBURG

Täglich ab 9:00 Uhr, auch an Feiertagen!
Parken am Zoo - Buslinie 32 ab Hbf, Haltestelle direkt am Zoo
Tel. 0821/55 50 31 - www.zoo-augsburg.de

Diskussion um Eishalle

Drei Varianten möglich

Wird es in Augsburg eine neue Eishalle geben oder wird das Curt-Frenzel-Stadion von Grund auf saniert? Mit dieser Frage wird sich der Stadtrat voraussichtlich in seiner Sitzung am 13. Dezember beschäftigen. „Wir haben drei Trümpfe in der Hand, von denen einer mit Sicherheit ausgespielt wird“, sagt OB Dr. Paul Wengert. Möglich sind drei Alternativen: Eine Multifunktionsarena am Bahnhof (Marazzi-Projekt), eine neue Eishalle bei der Messe sowie der Umbau des Curt-Frenzel-Stadions. Dazu haben die Panther jüngst Pläne vorgelegt, die derzeit von der Stadt bau- und emissionschutzrechtlich geprüft werden.

Auf schmalen Skiern durch die Natur

Wenn genügend Schnee liegt, kommen Langläufer und Skater voll in die Spur

Was wären die Augsburger Langlauf-Fans ohne den Motorschlitten mit Spurgerät und Spurwalze des Sport- und Bäderamtes? Schlecht dran, soviel ist sicher. Denn ohne diese Gerätschaften gäbe es weder Loipen für den klassischen Langlauf noch Trassen für die Skater.

Fünf Loipen sind es, auf denen man in und um Augsburg Wintersport betreiben kann. Da ist zunächst der etwa einen Kilometer lange Rundkurs auf der Sportanlage Süd, der sowohl „Schneewanderern“ als auch Skatern alles bietet, was das Herz begehrt. Da werktags ab Einbruch der Dämmerung bis 20 Uhr die Flutlichtanlagen in

Betrieb sind, kann man das Geläuf auch abends nutzen.

Ein weiterer Rundkurs von gleicher Länge befindet sich in unmittelbarer Nähe. Allerdings handelt es sich bei der auf einer Grünfläche an der Ilungstraße angelegten Loipe lediglich um das Modell „Klassik“.

Zwei Spuren im Schnee...

Eine weitere Strecke führt in Richtung Lechstaustraße 23. Los geht es beim Pavillon westlich des Hochablasses, dann folgen knapp zehn Kilometer auf dem Hochwasserdamm bis zur Wende bei der Straße zwischen Königsbrunn und Mering.

Die vierte Loipe wird auf dem Platz des Bavarian Hills Golf Club bei Stadtbergen gespurt. Der etwa fünf Kilometer lange, wellige Rundkurs liegt an einem Südhang und bietet schöne Ausblicke über Augsburg.

Langlaufspur Nummer fünf schließlich verläuft auf dem Platz des Golfclub Augsburg e. V., zumeist entlang der 18-

Loch-Bahn. Die circa sechs Kilometer lange, anspruchsvolle Runde enthält Anstiege und Abfahrten und kann deshalb nur geübten Sportlern empfohlen werden. Spurt werden die Loipen ab einer Schneehöhe von mindestens 15 Zentimetern. Es muss also nur das Wetter mitspielen, dann kann es losgehen.

Rainer Zöllner/Wilhelm Pitsch

GLÜCK FEIN KOST PARTYSERVICE

WEIN · TEE · GESCHENKkörBE

E. Glück
Salomon-Adler-Straße 24e
86159 Augsburg
Telefon u. Fax: 0821/5817 44
email: service@partyservice-glueck.de

Tiersitter/Gastfamilien gesucht!

Auch Tierbesitzer wollen in Urlaub fahren!
Haben Sie Lust, gelegentlich Gasttiere aufzunehmen oder als Tiersitter Hausbesuche zu machen? Hunde, Katzen, Kaninchen & Co. freuen sich auf Sie.

Tier-Service-Agentur Tel.: 0821-9986055
ch.schiff@t-online.de
Christiane Schiff www.tier-service-agentur.de

Stürmischer Applaus

Musiker in USA gefeiert

Ein voller Erfolg war das Gastspiel von 72 jungen Musikern der Albert-Greiner-Sing- und Musikschule in Spartanburg/USA. Unter der Leitung von Heinz Schwamm begeisterten die Augsburger „Kulturbotschafter“ das Publikum bei der Einweihung des neuen Kulturzentrums.

„Sie machten einen wunderbaren Eindruck auf alle unsere Bürger, nicht nur durch ihre wunderbare musikalische Darbietung, sondern durch ihre Persönlichkeiten und ihre gute Ausstrahlung“, so Spartanburgs OB William Barnett.



Von Bürgern kurz berichtet

Nachbarschaftshilfe im Spickel

Auf Initiative des Pfarrgemeinderates St. Wolfgang ist im Spickel die Nachbarschaftshilfe „Hand in Hand für uns“ gegründet worden. Über ein Zeitgutschein-System können hier die Mitglieder mit Menschen aus ihrer Nachbarschaft in Kontakt treten und sich gegenseitig mit Hilfstätigkeiten unterstützen. Denn jeder Mensch hat Begabungen und Vorlieben, mit denen er anderen hilfreich zur Seite stehen könnte. Genauso gibt es Tätigkeiten, bei denen man selber gerne Unterstützung in Anspruch nimmt. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Informationen gibt es beim Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates Siegfried Ernst (Telefon: 0821 550158) und bei Ingrid Zacher (Telefon 0821 5677035). Zu einem Infoabend kommt am 26. November Hubert Schimmel von der „zeit-börse“ der Pfarrgemeinde Hl. Geist. Die Veranstaltung findet um 18 Uhr im Pfarrheim St. Wolfgang (Hornungstraße, 1. Stock) statt. us

Kampfsportler sammeln für krebskranke Kinder

Mit einem Benefiz-Kinderturnier am 1. Dezember unterstützt das Kwon, Jae-Hwa Taekwon-Do Center Augsburg die „Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg“. Die öffentliche Veranstaltung in den Räumen der Kampfsportschule im Dienstleistungszentrum Dierig beginnt um 14 Uhr. Für alle interessierten Besucher ist der Eintritt frei. Außerdem werden Getränke und Speisen für Gäste kostenfrei bereitgestellt. us

Augsburger Seniorenpreis 2007

Jury prämiert fünf wegweisende Projekte und Initiativen aktiver älterer Menschen

Engagierte ältere Menschen sind für Augsburg von großer Bedeutung. Dies veranlasste die Stadt und den Seniorenbeirat, erstmals den mit 1.500 Euro dotierten Augsburger Seniorenpreis auszuloben.

Teilnehmen konnten alle freiwillig und ehrenamtlich engagierten Gruppen und Initiativen, deren Aktive mehrheitlich über 60 Jahre alt sind. Prämiert wurden fünf wegweisende Projekte und Initiativen, die beispielhaft eine soziale und kulturelle Mitgestaltung unserer Stadt.

Die Vielzahl unterschiedlichster Bewerbungen zeigte, wie sehr sich Senioren bei gemeinnützigen Trägern, Kirchengemeinden, Seniorenclubs oder privaten Initiativen aktiv für das Miteinander von Bürgern verschiedener Kultu-

ren und Generationen einsetzen und somit auch ein sinnhaftes und erfülltes Leben fördern.

Während des Festaktes zum 20-jährigen Bestehen des Seniorenbeirates würdigte Sozialreferent Dr. Konrad Hummel die prämierten Projekte und Initiativen: „Der Augsburger Seniorenpreis ist ein wichtiger Bau-

stein in der Anerkennungskultur des bürgerschaftlichen Engagements älterer Menschen.“

Fünf ausgezeichnete Projekte

Ausgezeichnet wurden:

- Das Projekt „Nicht nur ein

Ma(h)l – gemeinsam statt einsam“. Dabei lädt die evangelisch-lutherische Gemeinde St. Thomas einmal pro Woche 60 bis 80 Personen zum festlich gedeckten Mittagstisch ein.

- Die „Originelle Heimöffnung“ des Heimbeirats des Anna-Hintermayr-Stifts mit Internetcafé, Heimzeitung, Adventsbasar und weiteren Aktionen.
- Das Projekt „Kochen für die Wärmestube“ des Katholischen Stadtpfarramtes Christkönig.

• Die „Pflegepartnerschaften“ der Hermann-Sohnle-Siedlung, bei der sich Freiwillige um Bewohner ohne Angehörige kümmern.

- Die „Lesepaten“ an der Herrenbachschule, wo Senioren den aktuellen Lesezeit mit Zweit- und Drittklässlern üben.



Die Preisträger des ersten Augsburger Seniorenpreises.

Foto: Siegfried Kerpf

eins **Altenhilfe der Stadt Augsburg**
 Wohnen und Pflegen
 Wohnen und Pflegen im Alter – in den Senioreneinrichtungen der Stadt Augsburg.
Service-Telefon: 0821/324-6161

betreutes-zuhause.de
 Für Menschen jeden Alters die regelmäßige oder vorübergehende Hilfe benötigen
 Tel.: 08 21 / 71 17 17
www.betreutes-zuhause.de
 -Alle Kassen-

die Caritas und ökonomischen Sozialstationen in Augsburg
Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!
PFLEGE-HOTLINE
 0800 - 57 77 321
 über Caritas Sozialstationen in Augsburg

24 Stunden Pflege zu Hause
Wir pflegen Menschen in ganz Deutschland
 Telefon kostenlos **0800/7242424**
 Über 20 Jahre Erfahrung in
 Einsatzbüro Augsburg Telefon 08 21/15 20 21
www.pflegeverbund.eu
 ▶ Dauerpflege zu Hause
 ▶ Krankenhaus-Nachsorge zu Hause
 ▶ Spezialpflege zu Hause
 ▶ Sterbebegleitung zu Hause
 ▶ Urlaubsvertretung/-begleitung
 ▶ Verhinderungspflege



Ältere oder behinderte Menschen benötigen barrierefreie Bäder.

Selbstbestimmt leben in den eigenen vier Wänden

„Wohnraumberater“ helfen älteren oder behinderten Menschen

Lebensqualität im Alter hängt auch von der Qualität der Wohnsituation ab. Um möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben zu können, ist es wichtig, Wohnung oder Haus rechtzeitig entsprechend zu gestalten. Hier helfen Freiwillige, die im Rahmen des Bündnisses für Augsburg tätig sind.

Ziel der „Wohnraumberater“ ist es, ältere oder behinderte Menschen dabei zu unterstützen, dass sie weiterhin in ihrer gewohnten Umgebung leben und den Alltag selbstständig, erfolgreich und aktiv gestalten können. Insgesamt acht Freiwillige beraten und helfen in Abstimmung mit der städtischen

Projektstelle Seniorenarbeit des Kompetenzzentrums Integration vor allem vor Ort, ganz egal, ob es um das Finden der passenden Wohnform geht oder darum, Hindernisse und Gefahrenquellen festzustellen und zu beseitigen. Ferner informieren sie über technische Hilfsmittel, die den Alltag der von ihnen betreuten Menschen erleichtern.

Kostenfreie Beratung

Die „Wohnraumberater“ begleiten aber auch die Planung und Durchführung von Umbaumaßnahmen und pflegen Kontakte zu Firmen und Partnern. Darüber hinaus sind sie bei der

Abklärung möglicher Finanzierungshilfen (durch Pflegekasse, Krankenkasse) tätig und beim Beschaffen und Ausfüllen von Anträgen behilflich.

Die Beratung, die auf Wunsch auch zu Hause durchgeführt wird, erfolgt kostenfrei und unverbindlich, das heißt, die Betroffenen entscheiden selbst über mögliche Veränderungen in ihrer Wohnung und deren organisatorischen Ablauf. Die Beratung und persönliche Daten werden selbstverständlich absolut vertraulich behandelt.

Die Wohnraumberatung ist ein neuer Baustein im Netzwerk „Älter werden in Augsburg“ und erfolgt in enger Kooperation mit den freien Verbänden.

Lothar Manhart

Erich Döbereiner verstorben

„Mit dem Tod des Karikaturisten und Fotografen Erich Döbereiner verliert die Stadt einen Meister des feinen Augsburger Humors und einen Menschenfreund“, so Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert zum Tod von Erich Döbereiner. Seit mehr als 65 Jahren war der gebürtige Augsburger mit seinen humorvollen Illustrierungen zum aktuellen Stadtleben in der *Augsburger Allgemeine* präsent. „Seine gezeichneten Pointen hatten nie etwas Verletzendes“, so der OB.

PIETÄT IST UNSERE STÄRKE
PLUS BESTATTUNGEN

Inhaber: Stefan Böhm
Bebo-Wagerstr. 17 · 86157 Augsburg
Telefon: 0821 4504575
Fax: 0821 4504574
fragen@plus-bestattungen.de
www.plus-bestattungen.de

Was bietet Ihnen die bezahlbare Alternative – Plus Bestattungen?

- Durchführung aller gängigen und alternativen Bestattungsarten
- die besondere Bestattung: der Erinnerungsdiamant
- weltweiter Überführungsservice
- Bestattungsvorsorge
- vertrauliche Erledigung aller Formalitäten
- 24-Stunden Service
- jederzeit Hausbesuche

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg

Seit 100 Jahren im Dienste des Augsburger Bürgers

Bestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge

Bei einem Sterbefall wenden Sie sich vertrauensvoll an den Bestattungsdienst der Stadt Augsburg.
Wir erledigen für Sie alle Behördengänge und Formalitäten.
Auf Anruf Hausbesuch
- Jederzeit erreichbar - Tag und Nacht - Sonn- und Feiertag!
Keine Vorauszahlung!
Abrechnung mit allen Kassen und Versicherungen!

Bestatterinnen:
Frau Schmitz
Frau Mayer-Kapfner
Frau Moßburger (Vertretg.)

Telefon 08 21/3 24 - 40 28
Telefax 0821/3 24 - 40 30

Telefon 08 21/3 24 - 40 32
Telefon 08 21/3 24 - 43 76
Telefon 08 21/3 24 - 40 31

G. GLEICH BAU

Sanierungsarbeiten
Badumbauten
Beschichtung Garagenböden
und Außentreppen
Balkonsanierungen
86199 Augsburg
Telefon 0821 94094
www.gleich-bau.de

IQ Bauen mit Innungsqualität

CAB Caritas Augsburg
Betriebsträger gGmbH

Leben wie ich bin!

CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH,
Moltkestraße 14, 86159 Augsburg
Tel.: 0821/34304-0 Fax: 0821/34304-30
E-Mail: geschaeftsstelle@cab-a.de

- stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- gerontopsychiatrische Betreuung
- tagesgestaltende Angebote
- Beratung und Unterstützung
- religiöse Angebote
- Palliativpflege

Für die weitere Pflege und Betreuung nach dem Klinikaufenthalt

wenden Sie sich vertrauensvoll an die Senioreneinrichtungen der Arbeiterwohlfahrt!

Professionelle und liebevolle Betreuung, auch mit Kurzzeitpflege zum Beispiel in unseren Einrichtungen in:

Aichach, Tel. 08251/8797-0
Aindling, Tel. 08237/9617-0
Augsburg-Herrenbach, Tel. 0821/568970
Augsburg-Haunstein, Tel. 0821/809996-0
Augsburg-Göggingen, Tel. 0821/90633-0

Bobingen, Tel. 08234/9637-0
Friedberg, Tel. 0821/26750
Gersthofen, Tel. 0821/29997-0
Königsbrunn, Tel. 08231/607-0
Schwabmünchen, Tel. 08232/96720

AWO Bezirksverband Schwaben e.V.

Der Mensch im Mittelpunkt

AKTIONPERSONAL
Verantwortung für Generationen

Eine bessere Lebensqualität zu Hause für Senioren, Pflegebedürftige und Behinderte

Für den Haushalt

- Haushaltshilfen
- Garten/Winterdienst
- Privat Manager
- Wohnungs/Hausverwaltung

Rund um die Uhr Versorgung

- Begleitung - Betreuung
- Haushaltshilfe nach Bedarf
- Pflegeleistungen durch Sozialstation
- Osteuropäische Haushaltshilfen

Für ein selbstbestimmtes Leben bei Erhaltung und Erhöhung der Lebensqualität

Aktion Personal, Kobelweg 68a, 86156 Augsburg, Tel. 0821-455157 - 0
augsburg@aktion-personal.de www.aktion-personal.de

für Gesundheit, Haushalt und Büro

Seit fünf Jahren hat sich die Firma Aktion Personal für Gesundheit, Haushalt und Büro Transparenz in allen Bereichen auf die Fahnen geschrieben. Der lokale Personaldienstleister überlässt und vermittelt Mitarbeiter für Unternehmen im Sozial- und Gesundheitsbereich. Hier arbeitet das Unternehmen mit Pflegediensten, Krankenhäusern, Behinderteneinrichtungen und Pflegeheimen zusammen. Als kompetenter Servicedienstleister in der Alten- und Behindertenhilfe liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Organisation der Hauswirtschaftlichen Versorgung und der Betreuung für private Kunden. Ob für zwei Stunden wöchentlich oder für eine „Rund-um-die-Uhr-Versorgung“. „Wir arbeiten hier sehr individuell“, sagt

Rudolf Sagner, Gründer und Inhaber der Firma Aktion Personal, die auch mit ambulanten Pflegediensten kooperiert.

Verlässlicher Partner

Bei der Beschäftigung von osteuropäischen Hilfskräften in der Hauswirtschaftlichen Versorgung muss der Kunde oft erhebliche Einschränkungen bedingt durch die sprachlichen und kulturellen Unterschiede akzeptieren. Auch die Lohnkosten für osteuropäische Mitarbeiter sind stark gestiegen. So bekommt man heute keine Hilfskraft mehr unter 1.200 Euro bei freier Kost und Logie. Die Vermittlung, Lohnabrechnung und Betreuung der Hilfskräfte übernimmt die Firma Aktion Personal.

Die individuellen, oft nicht einfachen Bedürfnisse der Kunden bestimmen die tagtägliche Arbeit des regionalen Servicedienstleisters Aktion Personal. Die führende Personalagentur im Sozial- und Gesundheitsbereich sieht sich für ihre langjährigen Kunden als verlässlicher Partner. Durch den Dialog mit ihnen baut sie ein langfristiges Vertrauensverhältnis auf. Auf sein Team, das aus ausschließlich Spitzenkräften besteht, ist Inhaber Rudolf Sagner besonders stolz: „Die soziale- und fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiter vor Ort, die trotz schwieriger Bedingungen Tag für Tag hervorragende Arbeit in der Pflege, Begleitung und Betreuung der ihnen anvertrauten Menschen leisten, ist unübertroffen.“ ch

Des Rätsels Lösung

Augsburg direkt suchte die „Jakober Kirchweih“

Die Jakober Kirchweih, die als ältestes Volksfest Augsburgs gilt, war die richtige Antwort auf unser voriges Rätsel. Das Fest gründet nach weitbreiteter Ansicht auf einer vor rund 1000 Jahren für die Pilgerrast gebauten Kapelle vor dem Barfüßertor. Nach der Überlieferung zogen hier zahlreiche Jakobspilger auf dem Weg nach Santiago de Compostela, dem Sterbeort des Hl. Jakobus, vorbei.

Historisch belegt ist die Existenz der Jakober Kirchweih erst ab 1748. Damals handelte es sich um eine Mischung aus Volksfest und Jahrmarkt, wovon sich das Volksfest erhalten hat.

Als Stadtteilfest ist die Jakober Kirchweih heute eine feste Größe im Veranstaltungskalender

der Stadt. Auf dem Betriebshof der Augusta Brauerei steht das Festzelt von Festwirt Karl Asum. Ein kleiner Vergnügungsbereich ist angegliedert. 2008 findet die Jakober Kirchweih vom 18. bis 27. Juli statt.



Allen, die mitgerätselt haben ein herzliches Dankeschön, ebenso dem Augsburg Zoo als Sponsor von drei Jahreskarten. Gewonnen haben **Ursula Herrmann, Otto Kohl und Kristina Bardele**. Herzlichen Glückwunsch!



Wissen Sie's?

Auf die Spuren dieser Tiere können Sie sich bei einer geführten Wanderung begeben. Unsere Frage: Welche Art von Waldgebiet wird durchstreift? Wenn Sie's nicht auf Anhieb wissen – die Lösung finden Sie in dieser Zeitung. Die Antwort senden Sie bitte bis zum 11. Januar an: Stadt Augsburg, Medien- und Kommunikationsamt, Maximilianstraße 4, 86150 Augsburg. Absender und Telefonnummer nicht vergessen. Sie können uns auch eine E-Mail schicken an: augsburg.direkt@augsburg.de

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir fünf Familien-Jahreskarten für den Botanischen Garten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rundkrippe versüßt Advent

Die Präsentation der Orientalischen Rundkrippe im Botanischen Garten wird diesmal von der Ausstellung „Kaffee & Kakao – das braune Gold der Tropen“ begleitet. Vom 1. Dezember bis zum 6. Januar 2008 können die Besucher Produkte, Früchte und viele interessante und überraschende Informationen zu Kaffee und Kakao begutachten.



Die Rundkrippe.

Foto: Kerpf

Vorsicht bei Eis und Schnee

Bei Glätte muss gestreut werden – der aws informiert

Bei überfrierender Nässe und Schneefall kann es für Passanten auf Straßen, Wegen und Plätzen sehr gefährlich werden. Um die Rutsch- und Sturzgefahr zu bannen, ist der städtische Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb (aws) im Einsatz.

Die Sicherheit der Gehwege mit Räum- und Streupflicht ist hingegen Sache der Anlieger. Sie sind dazu werktags ab 7 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ab 8 Uhr jeweils bis 20 Uhr verpflichtet. Je nach dem, wie heftig die Schneefälle sind, muss tagsüber mehrfach geräumt und gestreut werden. Die Verwendung von Salz und anderen ätzenden Stoffen ist verboten, Gullis dürfen nicht zugeschaufelt werden.

Als Serviceleistung stellt der aws über das Stadtgebiet verteilt rund 300 Kisten mit Splittmaterial zur Verfügung. Alle sicherungspflichtigen Anlieger können sich kostenlos daraus bedienen. Auf den Straßen sind

die großen städtischen Streu- und Räumfahrzeuge unterwegs, wobei die Hauptverkehrsstraßen Vorrang haben. Für Geh- und Radwege werden kleine Mehrzweckfahrzeuge eingesetzt, während für Überwege, Treppen und Haltestellen mobile Gruppen auch zu Fuß unterwegs sind. Aus Umweltschutzgründen wird nur so viel Streusalz wie nötig und so wenig wie möglich

ausgebracht. Damit es schnell wirken kann und auf der Straße haften bleibt, wird es zuvor mittels moderner Dosiertechnik mit Wasser angefeuchtet.

Informationen zur „Straßenreinigungs- und Sicherungsverordnung“ sowie die Standorte der Splittkisten können im Internet unter www.abfallratgeber.augsburg.de oder unter der Rufnummer 0821



Die Salzlager der Stadt sind gut gefüllt.

Foto: Siegfried Kerpf


Wir bringen Ihre Werbung auf den Punkt!



Wir verteilen punktgenau und pünktlich jeden Samstag und Mittwoch auch Ihre Werbemittel. Die Direktwerbung Bayern organisiert alles rund um das Thema Verteilung.

- Mit einem Ansprechpartner über 1 Millionen Werbehaltende erreichen
- Qualitätsmanagement auf einem einheitlichen hohem Niveau
- Zertifizierte und garantierte Zustellung von 90 bis 95%
- Lückenlose Abdeckung des Verteilungsgebietes mit rund 5.000 ortskundigen Zustellern

Direktwerbung Bayern GmbH
Nürnberger Straße 17 · 86720 Nördlingen
Telefon 09081 29084-16 · Telefax 09081 29084-25
E-Mail: info@direktwerbungbayern.de · www.direktwerbungbayern.de



Wir erstellen seit über 30 Jahren bundesweit Informationsbroschüren in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Verwaltungen.

Zur Betreuung unserer Anzeigenkunden suchen wir für die Region Augsburg

Werbeberater/innen

Sie haben ein sicheres Auftreten, sind ehrgeizig und fleißig. Telefonisch wie persönlich überzeugen Sie Ihre Ansprechpartner.

Sachbearbeiter/in in der Telefonakquise

Sie haben bereits Erfahrung im Telefonmarketing? Sie beherrschen MS Word und Excel?

Wir bieten:

- eine intensive und kostenlose Einarbeitung
- einen Vollzeitarbeitsplatz in unserem Haus

Bewerbung erbeten an:

WEKA info verlag gmbh
z. H. Herrn Jochen Müller
Lechstraße 2
86415 Mering

mueller.jochen@weka-info.de
Tel.: 08233 384-220
Fax: 08233 384-166
www.weka-info.de

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg (aws)
Riedingerstr. 40, 86153 Augsburg, www.abfallratgeber.augsburg.de

Abfallberatung	Tel. 324-4828 abfallberatung@augsburg.de	Umfangreiches Informationsmaterial, auch in Türkisch, Bosnisch, Italienisch, Russisch und Englisch erhältlich.
Sperrmüllanmeldung	Tel. 324-4840 sperrmuell@augsburg.de	Buchen Sie Ihren persönlichen Abholtermin!
Disposition	Tel. 324-4806 abfallentsorgung@augsburg.de	Mülltonnenleerung, wilde Müllablagerungen
Stadtreinigung und Winterdienst	Tel. 324-4815 stadtreinigung@augsburg.de	
Behälteranmeldung, Behälterabmeldung und Behälterummeldung	Straßenamen A - H Tel. 324-4842 Straßenamen I - R Tel. 324-4844 Straßenamen S - Z Tel. 324-4843 E-Mail: gebuehren.aws@augsburg.de	

Tipps zum Bewerben: Neues Berufsbild im Personaldienstwesen

Das Vorstellungsgespräch

Zur Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch gehören das Sammeln von Informationen zum Unternehmen sowie die persönliche Vorbereitung. Wichtige Infos sind zum Beispiel Rechtsform, Unternehmenskultur und -größe, Produktpalette bzw. Dienstleistungen sowie Organisationsform. Nutzen Sie zum Sammeln die Stellenanzeige, das Internet, Prospekte und Zeitschriften, den Geschäftsbericht des Unternehmens, Bekannte und Arbeitsämter.

Die persönliche Vorbereitung heißt für Sie: Überprüfen Sie Ihren Lebenslauf und Ihre Zeugnisse auf erklärungsbedürftige Inhalte. Da hier sicherlich Fragen gestellt werden, sollten Sie sich vorab die Antworten überlegen. Definieren Sie die Anforderungen an die Stelle. Schreiben Sie sich Unklarheiten auf. Verhalten Sie sich im Gespräch normal und seien Sie ganz Sie selbst.

Branche will Qualität der eigenen Arbeit verbessern

Berufe wie Bäcker, Schmied oder Tischler gibt es schon seit Tausenden von Jahren. Berufe wie Bankkaufmann, Reiseverkehrskauffrau und Industriekaufmann sind auch schon einige Jahrzehnte alt. Um die Qualität der eigenen Arbeit weiter voranzutreiben, hat die Branche den neuen Ausbildungsberuf des Personaldienstleistungskaufmannes bzw. der Personaldienstleistungskaufrau (PDK) geschaffen.

Wolfgang Braunmüller, Geschäftsführer der Augusta Personaldienstleistungen, hat maßgeblich an dem neuen Berufsbild mitgearbeitet. Seine Aktivität im Vorstand des Arbeitgeberverbandes mittelständischer Personaldienstleister (AMP) ermöglicht es ihm auch, die Tarifpolitik des Verbandes mitzubestimmen.

Seiner Meinung nach ist der PDK ein innovativer, brandaktueller, moderner Ausbildungsberuf für die Arbeitswelt von

morgen. Mit viel Zukunft und beruflichen Entwicklungschancen für Schulabgänger mit vielseitigen Interessen, die Herausforderungen suchen. Ein Beruf mit Perspektiven. Braunmüller: „Die Ausbildung legt niemandem fest, sondern eröffnet viele Möglichkeiten.“ Unabhängig von dem Wirtschaftszweig, weil Personalexperten überall gefragt seien.

Auch bei Augusta werden junge Menschen dafür ausgebildet. Auf Grundlage der PDK-Ausbildung kann man zum Beispiel als Personaldisponent/-in, als Personalreferent/-in oder auch als Personalleiter/-in arbeiten.

„Die Branche der Personaldienstleister hat sich in den vergangenen Jahren einem gewaltigen Wandel unterzogen“, sagt Braunmüller. Besonders darin, was das Image und Ansehen anbelangt. War das Thema Zeitarbeit einst anrüchlich, so gilt es laut Braunmüller heute als „Job-Motor“.



AB Zeitpersonal GmbH

JETZT NEU IN AUGSBURG

ANDERS ALS ANDERE

Wir suchen:

- ◆ HELFER/IN
- ◆ CNC-FRÄSER/IN
- ◆ ELEKTROINSTALLATEUR/IN
- ◆ SCHWEISSER/IN
- ◆ SCHLOSSER/IN
- ◆ CALL-CENTER AGENT/IN

AB Zeitpersonal GmbH ♦ Gögginger Str. 44 ♦ 86159 Augsburg
Telefon 0821 / 599 783 - 0 ♦ Fax 0821 / 599 783 - 20
augsburg@ab-zeitpersonal.de
www.ab-zeitpersonal.de

AB Zeitpersonal ist ein erfolgreicher und renommierter Personaldienstleister und seit über 20 Jahren sehr erfolgreich in der Personaldienstleistung tätig. Mit fünfzig Niederlassungen sind wir gut aufgestellt - am neuen Standort Augsburg finden Sie uns seit September 2007. Lassen Sie uns gemeinsam über berufliche Perspektiven sprechen.

Perspektive ZEITARBEIT: Besuchen Sie uns in unserer Niederlassung und lassen Sie uns gemeinsam Wege finden, Ihre beruflichen Vorstellungen zu verwirklichen. Sei es ein schnelles Ende der Arbeitslosigkeit, ein Wiedereinstieg oder Unterstützung bei einer beruflichen Neuorientierung. Für unsere Kunden suchen wir Mitarbeiter mit verschiedensten Qualifikationen. Unsere Schwerpunkte liegen in den Bereichen „kaufmännisches und gewerbliches Personal“.

Die Personaldienstleistung ist eine der am stärksten wachsenden Branchen in Deutschland. Nutzen Sie diese Chance für sich!

Perspektive PERSONALVERMITTLUNG: Immer mehr Unternehmen bedienen sich bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter der Personaldienstleister. Gerade die Personalvermittlung bedeutet häufig einen schnellen Direkteinstieg bei suchenden Unternehmen in der Region. Nutzen Sie unsere Kontakte - wir öffnen Ihnen Türen, die Sie alleine nicht finden würden. Immer kostenlos, immer unverbindlich und immer in Ihrem Sinne.

Sie suchen eine Jobalternative?



Augusta Personaldienstleistungen GmbH
Maximilianstr. 3 | 86150 Augsburg
Tel.: 08 21/4 44 85-60
Fax.: 08 21/4 44 85-85
info.augsburg@augusta-pdl.de
www.augusta-pdl.de



Ihre Chance: Zeitarbeit. Zeitarbeit ist die moderne Antwort auf die veränderte Arbeitswelt. Mit unserem Zeitarbeitsmodell bieten wir Ihnen einen sicheren, interessanten Arbeitsplatz – und beste Karriere-Perspektiven. Mit unserem Schwerpunkt „Handwerk und Industrie“ und „hochqualifizierte Mitarbeiter“ sind wir der richtige Karrierepartner für Sie. Wolfgang Braunmüller / Geschäftsführer

Wir suchen ständig

- Fach- und Führungskräfte
- Personal auf Dauer oder Zeit
- Helfer/innen mit FS/PKW
- Schüler und Studenten



NEU! Augusta Job-TV

Jeden Freitag ab 18.00 Uhr auf a.tv, tolle Tipps und aktuelle Stellenangebote. Mehr unter: www.augusta-job-tv.de



ZEIT ARBEIT KARRIERE

Rolf Plümer GmbH
Personaldienstleistungen



„Lass uns mal drüber reden...“

Nachfolgende Mitarbeiter (m/w) zur kurzfristigen Einstellung finden in der Rolf Plümer GmbH einen Partner, der – unbefristet einstellt – übertariflich bezahlt – fair zusammenarbeitet.

Für langfristige Einsätze u.a. bei regionalen Großunternehmen suchen wir:

- **MAG-Schweißer**
Sie haben nachweisbare Erfahrung u. gültige MAG-Schweißprüfungen. Genaues Arbeiten nach vorgegebenen Zeichnungen stellen Sie vor eine gut lösbare Aufgabe
- **WIG-Schweißer**
Hier suchen wir sowohl nach geprüften WIG (-Rohr-) Schweißern (z.T. Edelstahl, Lebensmittelbereich), sowie nach erfahrenen Schweißern – auch ohne gültige Prüfung
- **Industriemechaniker / Werkzeugmacher / Feinmechaniker**
Aufbau v. Sondermaschinen nach Zeichnung und Stückliste – Reparatur, Wartung und Instandsetzung von komplexen Sondermaschinen

- **Zerspanungsmechaniker**
Bedienung, Steuerung und z.T. auch Programmierung von CNC-gesteuerten Maschinen in den Fachrichtungen Drehen, Fräsen, Schleifen, Sägen, Bohren
- **KFZ- / LKW- Mechaniker**
Für Sonderaufbauten bei „schwerem Gerät“ mit den entsprechenden Hydraulik- wie Pneumatikkenntnissen, oder sogar Erfahrung mit Kettenfahrzeugen, sind Sie bei uns an der richtigen Stelle

... und weitere Jobs ...

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung - für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung – und lassen Sie sich einen Termin zur Vorstellung geben! Wir nehmen uns Zeit für Sie - bei der Vorstellung - während der Beschäftigung - und sogar danach.... Dafür steht der Name Rolf Plümer in Augsburg seit nun 25 Jahren. Nehmen Sie uns beim Wort, dann nehmen wir Sie mit! Inzwischen können wir Ihnen Arbeitsangebote bei nahezu allen Großunternehmen in Augsburg, um Augsburg und um Augsburg herum machen. Wer eher den Kontakt zu familiären und übersichtlichen Betrieben sucht, ist bei uns genauso willkommen. Für Mitarbeiter, die montage-/reisebereit sind, kümmern wir uns komplett um die Organisation im In- und Ausland.

Hier ein Auszug unserer Dienste am Mitarbeiter:

- ausführliche Einsatzbesprechungen vorab – keine Vertragsstrafen, sondern die vertrauensvolle Zusammenarbeit
- regelmäßige Besuche am Arbeitsplatz durch unsere Disponenten
- auf den Mitarbeiter abgestimmte Qualifizierungsmaßnahmen
- einsetzgemäße Ausstattung der Mitarbeiter mit persönlicher Schutzausrüstung, b.B. Werkzeug, und, und, und. **Testen Sie uns!**

Rolf Plümer GmbH

86159 Augsburg, Schertlinstr. 29
Tel 08 21-5 02 39-0, Fax 08 21-5 02 39-15
augsburg@rolf-pluemer.de, www.rolf-pluemer.de



Rolf Plümer. Der gute Name für Personaldienstleistungen...



Primo Strompreis für Sie!

Der umweltschonende Strom aus Augsburg

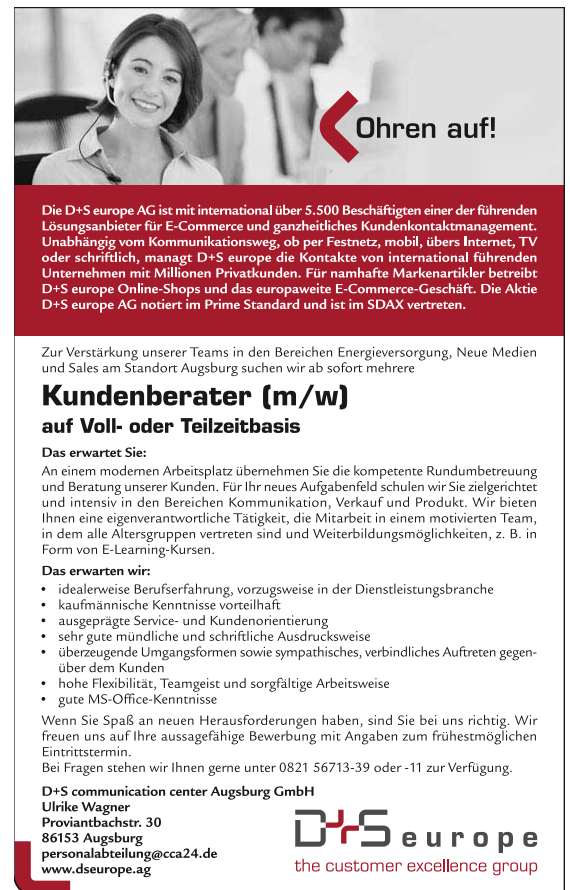
- 100 % Strom aus Augsburg
- Kostenvorteil - 1,04 Cent/kWh weniger gegenüber der Grundversorgung ab 1.1.2008
- Umweltschonend - mehr als die Hälfte weniger CO₂-Emission gegenüber dem Bundesdurchschnitt
- Preisgarantie bis 31.12.2008

Mehr Informationen unter 0821/6500-6500
www.stadtwerke-augsburg.de

team-m.de

Stadtwerke Strom ■ Primo

Von hier. Für uns.
Stadtwerke Augsburg
Energie, Wasser, Verkehr.



Ohren auf!

Die D+S europe AG ist mit international über 5.500 Beschäftigten einer der führenden Lösungsanbieter für E-Commerce und ganzheitliches Kundenkontaktmanagement. Unabhängig vom Kommunikationsweg, ob per Festnetz, mobil, übers Internet, TV oder schriftlich, managt D+S europe die Kontakte von international führenden Unternehmen mit Millionen Privatkunden. Für namhafte Markenartikler betreibt D+S europe Online-Shops und das europaweite E-Commerce-Geschäft. Die Aktie D+S europe AG notiert im Prime Standard und ist im SDAX vertreten.

Zur Verstärkung unserer Teams in den Bereichen Energieversorgung, Neue Medien und Sales am Standort Augsburg suchen wir ab sofort mehrere

Kundenberater (m/w) auf Voll- oder Teilzeitbasis

Das erwartet Sie:
An einem modernen Arbeitsplatz übernehmen Sie die kompetente Rundumbetreuung und Beratung unserer Kunden. Für Ihr neues Aufgabenfeld schulen wir Sie zielgerichtet und intensiv in den Bereichen Kommunikation, Verkauf und Produkt. Wir bieten Ihnen eine eigenverantwortliche Tätigkeit, die Mitarbeit in einem motivierten Team, in dem alle Altersgruppen vertreten sind und Weiterbildungsmöglichkeiten, z. B. in Form von E-Learning-Kursen.

Das erwarten wir:

- idealerweise Berufserfahrung, vorzugsweise in der Dienstleistungsbranche
- kaufmännische Kenntnisse vorteilhaft
- ausgeprägte Service- und Kundenorientierung
- sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- überzeugende Umgangsformen sowie sympathisches, verbindliches Auftreten gegenüber dem Kunden
- hohe Flexibilität, Teamgeist und sorgfältige Arbeitsweise
- gute MS-Office-Kenntnisse

Wenn Sie Spaß an neuen Herausforderungen haben, sind Sie bei uns richtig. Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angaben zum frühestmöglichen Eintrittstermin.
Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter 0821 56713-39 oder -11 zur Verfügung.

D+S communication center Augsburg GmbH
Ulrike Wagner
Proviantbachstr. 30
86153 Augsburg
personalabteilung@cca24.de
www.dseurope.ag

D+S europe
the customer excellence group



www.sska.de

Die schönsten Dinge passieren oft und unverhofft. Wie gut, dass die Sparkasse individuelle Lösungen zur betrieblichen wie privaten Altersvorsorge bietet, die sich Ihrem Leben immer wieder anpassen. Schließlich sollte Ihre Vorsorge genau so flexibel sein wie Ihr Leben. Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sska.de. **Wenn's um Geld geht - Stadtparkasse Augsburg.**

Was auch passiert. Die Sparkassen-Altersvorsorge passt sich Ihrem Leben an.

Stadtparkasse Augsburg